

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Wolfgang Gehrcke,
Jan Korte, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/11083 –**

Visaerteilungen im Jahr 2016

Vorbemerkung der Fragesteller

Wie aus Antworten der Bundesregierung auf regelmäßige Anfragen der Fraktion DIE LINKE. zur Visapraxis hervorgeht, sind die Ablehnungsquoten in Bezug auf einzelne Länder, mitunter aber auch innerhalb eines Landes, höchst unterschiedlich (vgl. zuletzt Bundestagsdrucksache 18/9477). Insbesondere in ärmeren Regionen oder Ländern, aus denen viele Asylsuchende kommen, werden Visumanträge überdurchschnittlich häufig abgelehnt. Während die Ablehnungsquote im Jahr 2015 weltweit 6 Prozent betrug, lag sie zum Beispiel in Afghanistan bei 27 Prozent. In der Gesamt-Türkei betrug sie 4,8 Prozent, in Ankara 8,5 Prozent. Insbesondere in den subsaharischen afrikanischen Ländern sind die Ablehnungsquoten sehr hoch (z. B. Senegal: 37,8 Prozent). Bei nationalen Visa, die gut 11 Prozent aller erteilten Visa ausmachen, betrug die Ablehnungsquote 2015 im weltweiten Durchschnitt 9,4 Prozent.

In diesen Quoten sind allerdings Fälle nicht erfasst, in denen Betroffene angesichts hoher Anforderungen oder infolge von Schikanen ein Visumverfahren nicht mehr betreiben und aufgeben oder mangels Erfolgsaussichten erst gar keinen Antrag stellen. In der Praxis reicht für eine Ablehnung oftmals bereits aus, keine minderjährigen Kinder zu haben und/oder über keine regelmäßigen Einkünfte zu verfügen. Daraus wird auf eine angeblich „mangelnde familiäre bzw. wirtschaftliche Verwurzelung“ im Herkunftsland bzw. eine „mangelnde Rückkehrbereitschaft“ geschlossen. Solche Ablehnungen sind für die Betroffenen oft nicht nachvollziehbar, zumal in der Regel nur ein pauschal vorgegebener Standardsatz angekreuzt wird, etwa: „Ihre Absicht, vor Ablauf des Visums aus dem Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten auszureisen, konnte nicht festgestellt werden“.

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 19. Dezember 2013 in der Rechtssache „Koushkaki“ ist zumindest geklärt, dass Reisende einen Anspruch auf Erteilung eines Schengen-Visums haben, soweit kein rechtlicher Versagungsgrund vorliegt. Bei der Prüfung, ob „begründete Zweifel“ an der Rückkehrabsicht bestehen, haben die Mitgliedstaaten zwar einen weiten Beurteilungsspielraum, es muss jedoch auch keine „Gewissheit“ bestehen, dass die Reisenden vor Ablauf des Visums wieder ausreisen. Allerdings wurde in der

nationalen Rechtsprechung bereits beklagt, dass die europarechtlichen Vorgaben zur Prüfung der Rückkehrbereitschaft dermaßen unbestimmt seien, dass die Prüfung „praktisch ins Belieben der Behörde gestellt“ würde. Die Verwaltungsgerichte könnten dieses weitgehende Ermessen nicht wirksam kontrollieren: „Dort, wo die Behörde frei ist, hat das Gericht nichts zu prüfen“ (VG Berlin 4 K 232.11 V, Urteil vom 21. Februar 2014; vgl. auch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 17. September 2015, BVerwG 1 C 37.14).

Auch wenn eine Verpflichtungserklärung abgegeben wurde (Bürgschaft der Einladenden, für sämtliche Kosten aufzukommen), wird die „Rückkehrbereitschaft“ häufig in Frage gestellt. Dies brüskiert viele Menschen, insbesondere deutsche Staatsangehörige, die oft schockiert sind, wenn ihnen derart misstrauisch ein Besuchswunsch verwehrt wird, obwohl sie für alle eventuellen Kosten aufkommen wollen. Das Standardargument der Behörden, eine Verpflichtungserklärung sichere nicht die Ausreise der Betroffenen, trifft allenfalls formal zu. Übersehen wird dabei jedoch, dass a) die mit Bürgschaften eingeladenen Personen im Regelfall alles tun werden, um wieder auszureisen, schon um die ihnen persönlich bekannten Gastgeber nicht zu schädigen und sie nicht mit möglichen Kosten in Höhe Tausender Euro zu belasten, b) selbst im unwahrscheinlichen Falle einer verweigerten Ausreise diese dann zwangsweise durchgesetzt werden kann (Abschiebung), wobei auch diese Kosten von den Einladenden übernommen werden müssen, c) es schlicht unverhältnismäßig ist, wegen einer höchst geringen Zahl von Einzelpersonen, die womöglich entgegen ihrer Zusicherung und trotz vorliegender Verpflichtungserklärung nicht wieder ausreisen und untertauchen (dabei aber keine direkten Kosten verursachen, weil staatliche Hilfsleistungen ohne Gefahr der Abschiebung nicht in Anspruch genommen werden können und im Übrigen eine Verpflichtungserklärung vorliegt), so vielen einladenden Personen und Gästen durch die Verweigerung eines Visums trotz einer Verpflichtungserklärung vor den Kopf zu stoßen.

Grundsätzlich problematisch ist weiterhin, dass es für Paare vor einer Eheschließung oft keine Möglichkeit gibt, sich in Deutschland näher kennenzulernen und hier im Kreise der Verwandtschaft zu prüfen, ob die Bindung auf Dauer tragen kann und ob Deutschland der gemeinsame Lebensmittelpunkt sein soll. Denn ein „Kennenlernvisum“ oder „Verlobtenvisum“ gibt es nicht. Ein Besuchsvisum wird in solchen Fällen regelmäßig verweigert, weil unterstellt wird, die Betroffenen wollten nicht wieder ausreisen bzw. wollten eigentlich heiraten, wofür aber ein anderes Visum beantragt werden müsse. Viele Paare sehen sich hierdurch gezwungen, frühzeitig zu heiraten, selbst wenn sie sich noch nicht sicher sind, weil dies die einzige Chance ist, ein gemeinsames Zusammenleben in Deutschland zu erproben. Auch auf ausdrückliche Nachfrage der federführenden Fragestellerin wird im Auswärtigen Amt keine Notwendigkeit hierfür gesehen, sondern auf die bestehende Möglichkeit eines Visums zur Eheschließung in Deutschland verwiesen.

Die Fraktion DIE LINKE. hat in der Vergangenheit mehrfach zu lange Wartezeiten im Visumverfahren und den Einsatz externer Dienstleister kritisiert (vgl. nur Bundestagsdrucksachen 17/10022 und 17/12476 und www.migazin.de/2013/04/09/rechtswidrige-privatisierung-visumverfahren/), was zu Prüfungen durch die Europäische Kommission führte (vgl. Bundestagsdrucksache 18/57). Die Bundesregierung will langen Wartezeiten vor allem durch den Einsatz externer Dienstleister begegnen (vgl. Bundestagsdrucksachen 17/8221 und 18/57), doch diese Teilprivatisierung des Verfahrens ist für die Reisenden mit zusätzlichen Mehrkosten verbunden und darf nach dem EU-Visakodex eigentlich nur in besonderen Ausnahmefällen erfolgen. Der Visakodex verpflichtet die Mitgliedstaaten dazu, ein kundenfreundliches und qualitativ hochwertiges Dienstleistungsangebot im Visumverfahren zu gewährleisten (Artikel 38 Absatz 1), und zwar unabhängig davon, ob private Dienstleister bei der Antragsannahme eingesetzt werden oder nicht. Bei der Auslagerung der Antragsannahme auf private Dienstleister wurden die Reisenden zum Teil nur unzureichend darauf hingewiesen, dass nach EU-Recht immer auch die Möglichkeit einer kostenlosen

Antragstellung in den Visastellen besteht (vgl. z. B. Bundestagsdrucksache 17/13991, Frage 9 und Vorbemerkung auf Bundestagsdrucksache 18/1212).

1. Wie hoch war die Zahl der im Jahr 2016 beantragten, zurückgezogenen, erteilten bzw. abgelehnten Visa (bitte tabellarisch und in der Differenzierung wie in der Antwort zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 18/4765 darstellen)?

Es wird auf die Anlagen a und b zu Frage 1* verwiesen.

2. Wie haben sich die Zahlen erteilter Visa bzw. die Ablehnungsquoten im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr prozentual entwickelt (bitte nach Ländern differenzieren und bei Ländern mit mehreren Auslandsvertretungen deren Werte gesondert ausweisen; bitte nur Länder mit einer Abweichung von über 25 Prozent in mindestens einem der beiden Werte auflisten), und wie hoch war 2016 die Ablehnungsquote in Bezug auf Schengenvisa im EU-Durchschnitt?

Die prozentualen Veränderungen ergeben sich durch einen Abgleich der Angaben in den Anlagen zu Frage 1* mit den Angaben in den Anlagen zu Frage 1 der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016. Alle verfügbaren Angaben zu Schengenvisa-Statistiken der Schengen-Mitgliedstaaten sind über den Link http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/policies/borders-and-visas/visa-policy/index_en.htm einsehbar.

3. Wie viele Ausnahmevisa wurden 2016 an den Grenzen von der Bundespolizei bzw. beauftragten Behörden der Länder erteilt (bitte zusätzlich nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern und den Gründen bzw. der Rechtsgrundlage differenziert darstellen)?

Im Jahr 2016 wurden durch die Bundespolizei und den mit der grenzpolizeilichen Kontrolle beauftragten Behörden 23 928 Ausnahmevisa erteilt. Die Erteilung erfolgte gemäß den Artikeln 35 und 36 des Visakodex (Schengen-Visum, Kategorie C) bzw. § 14 Absatz 2 des Aufenthaltsgesetzes (nationales Visum, Kategorie D). Einzelheiten können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Kategorie C		Kategorie D	
Gesamt	23.890	Gesamt	38
Philippinen	10.326	Türkei	12
Ukraine	4.041	Irak	6
Indien	3.077	Thailand	3
Russische Föderation	1.926	Ukraine	3
Indonesien	943	Brasilien	3
Türkei	910	Algerien	3
China	696	Ecuador	3
Myanmar	354	Jordanien	3
Sri Lanka	147	Russische Föderation	1
Tunesien	131	ejR Mazedonien	1
sonstige	1.339		

4. Wie viele der im Jahr 2016 erteilten Schengenvisa waren Jahres-, Zweijahres-, Dreijahresvisa, Fünfjahres- bzw. insgesamt Jahres- bzw. Mehrjahresvisa (bitte auch die Vergleichswerte des Vorjahres nennen und die Angaben nach Ländern differenziert darstellen)?

Es wird auf die Anlage zu Frage 4* sowie auf die Anlage zu Frage 4 der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundstagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016 verwiesen.

5. Wie viele Visa wurden im Jahr 2016 nach Artikel 25 Absatz 1 des Visakodex mit räumlich beschränkter Gültigkeit erteilt (bitte auch nach den 20 wichtigsten Ausstellungsländern differenzieren)?

Es wird auf die Anlage zu Frage 5* verwiesen.

6. Welche wesentlichen Änderungen in Bezug auf die allgemeine Praxis der Visumprüfung bzw. -erteilung durch Erlasse oder Anweisungen des Auswärtigen Amtes hat es seit Mitte 2016 gegeben (bitte darstellen)?

Seit Mitte 2016 hat es folgende Erlasse oder Anweisungen des Auswärtigen Amtes gegeben, die wesentliche Änderungen in Bezug auf die allgemeine Praxis der Visumprüfung und -erteilung zur Folge hatten:

- Runderlass vom 27. Mai 2016 zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer von D-Visa für Studierende und Beschäftigte (§§ 16 bis 21 und 7 Absatz 1 Satz 3 des Aufenthaltsgesetzes) von drei auf sechs Monate; dieser zunächst bis 31. Dezember 2016 befristete Runderlass wurde durch Runderlass vom 27. Dezember 2016 bis auf Weiteres verlängert.
- Ergänzung des Visumhandbuchbeitrags „Biometrie“ durch Ergänzungslieferung von Juni 2016 im Hinblick auf die Auslegung der Ausnahmen von der Pflicht zur Abgabe der Fingerabdrücke bei Schengen-Visumanträgen (Artikel 13 Absatz 7 der Verordnung EG Nr. 810/2009 (Visakodex)).

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundstagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

- Ergänzung der einschlägigen Visumhandbuchbeiträge hinsichtlich der regelmäßigen Gewährung einer Zusatzfrist gemäß Artikel 24 Absatz 1 des Visakodex, unabhängig von der Frage, ob die Zusatzfrist von der Reisekrankenversicherung abgedeckt ist. Durch die Gewährung der Zusatzfrist wird die Gültigkeitsdauer des Visums, nicht aber die zulässige Aufenthaltsdauer um in der Regel 15 Tage verlängert, um dem Visuminhaber eine größere Flexibilität in den Reisedaten zuzugestehen.
- Runderlass vom 8. August 2016 zum regelmäßigen Entfallen der Sicherheitsbelehrung nach § 54 Absatz 2 Nummer 7 des Aufenthaltsgesetzes für Antragsteller mit einer Staatsangehörigkeit, die der nationalen Konsultationspflicht gemäß § 73 des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG) unterliegt
- Runderlass vom 23. Februar 2017 zum Familiennachzug zu Schutzberechtigten mit Hinweisen zum Geschwisternachzug und zur Möglichkeit einer humanitären Aufnahme gemäß § 22 AufenthG in Fällen einer Aussetzung des Familiennachzugs.

7. In welchen Ländern bzw. Auslandsvertretungen gab es gegenüber der Antwort zu Frage 8 auf Bundestagsdrucksache 18/9477 Veränderungen in Bezug auf den Einsatz externer Dienstleister, in welchen Ländern wurden aus welchen Gründen externe Dienstleister neu eingesetzt (bitte differenziert beantworten)?

Seit dem 26. August 2016 wurden folgende zusätzliche Visumantragsannahmезentren eröffnet (Datum der Inbetriebnahme in Klammern): China: Fuzhou (28. September 2016), Marokko: Rabat (20. Oktober 2016), Nador (10. November 2016), Marrakesch (28. November 2016), Ägypten: Kairo (1. Februar 2017). Um eine stärkere Präsenz im Gastland zu erwirken und die Serviceleistung gegenüber den Antragstellern zu verbessern, wird über externe Dienstleister das Netz von Annahmезentren ausgeweitet.

8. Welche Veränderungen bei Visaerleichterungsabkommen gab es seit der Beantwortung der Frage 9 auf Bundestagsdrucksache 18/9477?

Es gab diesbezüglich seit der Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016 keine Veränderungen.

9. Welche konkreten Gründe gab es, in Mazedonien, der Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) und in den Philippinen die Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleistungsunternehmen bei der Vereinbarung von Terminen zu beenden und auf das elektronische Terminvergabesystem des Auswärtigen Amtes umzustellen (Antwort zu Frage 9 auf Bundestagsdrucksache 18/9477)?

Das elektronische Terminvergabesystem des Auswärtigen Amtes ermöglicht Antragstellern eine einfache kostenfreie Terminbuchung beziehungsweise -registrierung. Daher wurde diesem Terminvergabesystem in den genannten Staaten der Vorzug vor einer notwendigen Neubeauftragung eines externen Dienstleisters oder der Verlängerung bestehender Vereinbarungen gegeben.

10. Wie lauten die statistischen Angaben über die Visaerteilung im Jahr 2016, differenziert nach Aufenthaltszwecken und Schengen- bzw. nationalen Visa (bitte wie in der Antwort zu Frage 10 auf Bundestagsdrucksache 18/9477 antworten)?

Es wird auf die dieser Antwort beigefügten Anlagen a, b1, b2 und b3 zu Frage 10* verwiesen.

11. Wie hoch waren im Jahr 2016 im Visabereich die Personalkosten, wie viele MAK (statistisch Vollzeit arbeitende Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter) gab es, und wie viele Fälle pro MAK wurden 2016 bearbeitet (bitte auch nach Kontinenten und den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenziert darstellen und jeweils die prozentualen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nennen; bitte wie in der Antwort zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 18/9477 darstellen), und wie werden entsprechende Veränderungen begründet?

Die Anlagen zu Frage 11* zeigen in Gesamtzahlen, nach Regionen und nachfragestärksten Ländern die an den Visastellen eingesetzten Mitarbeiterkapazitäten (MAK), die Personalkosten sowie die Fälle pro MAK, die 2016 bearbeitet wurden. Die Antragszahlen in den Staaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) sind gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken (dies setzt den Trend der Vorjahre fort), wohingegen das Aufkommen in China, der Türkei, der Ukraine und auch im Iran weiter anstieg.

Der Personaleinsatz wurde 2016 konzentriert auf die wichtigsten Herkunftsländer ausgebaut, mit besonderem Schwerpunkt auf Visastellen in der Region um Syrien/Irak, die eine hohe Zahl an Anträgen auf Familienzusammenführung für Schutzberechtigte zu bearbeiten haben, zudem in Iran und China. Im weltweiten Durchschnitt hat sich das Verhältnis der bearbeiteten Fälle pro MAK weiterhin deutlich verbessert (Rückgang um 5,7 Prozent von 1 971 Fällen im Jahr 2015 auf 1 858 Fälle im Jahr 2016). Diese erhebliche Verbesserung im Verhältnis des eingesetzten Personals zu den Fallzahlen ist auf eine deutliche Verstärkung des Personaleinsatzes besonders in China, der Türkei und in der Gesamtregion Naher und Mittlerer Osten/Maghreb zurückzuführen.

12. Wie hoch war die Zahl von Remonstrationen und/oder Klagen gegen ablehnende Visumbescheide im Jahr 2016 im Bereich der Kurzzeit- bzw. Langzeitvisa (bitte so differenziert wie möglich angeben und Vergleichswerte des Vorjahres nennen), und in welchem Umfang wurden 2016 nach einer Klageerhebung Visa erteilt (bitte auch solche Fälle berücksichtigen, in denen Visa infolge eines gerichtlichen Vergleichs oder auch nach Klagerücknahme nach Zusicherung der Behörde zur Visumerteilung erteilt wurden)?

Im Jahr 2016 wurden 2 166 Klagen gegen ablehnende Visumentscheidungen erhoben (2015: 1 743). Davon richteten sich 1 470 Klagen gegen ablehnende Entscheidungen von nationalen Visa (D-Visa, 2015: 1 124) und 696 gegen abgelehnte Schengen-Visa (C-Visa, 2015: 619).

Im Jahr 2016 wurde über 1 805 Klagen in Visumverfahren entschieden. Dabei wurden im Rahmen des Klageverfahrens in 460 Verfahren Visa erteilt (329 nach Vergleich, 23 nach Verurteilung, 108 im Wege der Erledigung). 2015 wurde über 1 540 Klagen in Visumverfahren entschieden.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Im Jahr 2016 wurde in 33 802 Fällen gegen die Versagung eines Visums remonstriert (2015: 29 372).

13. Wie viele Visa für den Ehegatten- bzw. Familiennachzug (bitte differenzieren, auch im Folgenden) wurden im Jahr 2016 erteilt, und wie hoch war dabei jeweils die Ablehnungsquote (bitte nach Ländern differenzieren und bei Ländern mit mehreren Auslandsvertretungen deren Werte gesondert ausweisen)?

Es wird auf die Anlage zu Frage 13* verwiesen.

14. Wie lange dauerte die Bearbeitung eines Visumantrags zum Familiennachzug im Jahr 2016 (im Durchschnitt und maximal, bitte nach Ländern differenzieren), und warum hat die Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 18/9477 in ihrer Antwort zu Frage 14 hierzu keine konkreten Angaben gemacht, obwohl sie in ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage 13 der Abgeordneten Ulla Jelpke auf Bundestagsdrucksache 18/2038 hinsichtlich der angefragten Länder noch sehr genaue entsprechende Angaben zu machen wusste (bitte nachvollziehbar erklären und gegebenenfalls die versäumten Angaben nachholen)?

Durchschnittliche und maximale Bearbeitungszeiten werden nicht systematisch erfasst, da sie wesentlich von externen, einzelfallabhängig stark variierenden Faktoren wie Vollständigkeit der antragsbegründenden Unterlagen und Bearbeitungszeiten bei Innenbehörden abhängen.

15. In welchen Ländern wird das Urkundswesen derzeit als unzuverlässig erachtet (gegebenenfalls nur Veränderungen gegenüber der Antwort zu Frage 16 auf Bundestagsdrucksache 18/9477 machen)?

Gegenüber der Antwort der Bundesregierung zu Frage 16 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016 gibt es hier keine Veränderungen.

16. Welche Einschätzungen können fachkundige Bundesbedienstete dazu machen, in welchem Umfang und mit welchem Ergebnis in welchen Ländern die Abstammung im Rahmen eines geplanten Familiennachzugs (auch) mit DNA-Tests überprüft bzw. nachgewiesen wird (bitte ausführen), und warum hat die Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 18/9477 in ihrer Antwort zu Frage 16 hierzu keine konkreten Angaben gemacht, obwohl sie in ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage 15 auf Bundestagsdrucksache 18/2038 hinsichtlich der angefragten Länder noch sehr genaue entsprechende Angaben zu machen wusste (bitte nachvollziehbar erklären und gegebenenfalls die versäumten Angaben nachholen)?

In begründeten Fällen kann grundsätzlich in jedem Land die Vorlage eines DNS-Tests genutzt werden, um einen Nachweis über die Verwandtschaftsverhältnisse im Rahmen eines beantragten Familiennachzugs zu erhalten, wenn diese nicht anders nachgewiesen werden können. Der DNS-Test bietet vor allem Antragstellern mit Urkunden, die weder legalisiert noch überprüft werden können und daher häufig nicht als Nachweis ausreichen, eine Möglichkeit, das Verwandtschaftsverhältnis als Voraussetzung für die Erteilung des beantragten Visums nachzuwei-

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

sen. Im Rahmen des Visumverfahrens gelten der Grundsatz des Mitwirkungsgebots für Tatsachen, die den Antragsteller begünstigen (§ 82 des AufenthG) und der Grundsatz der freien Beweiswürdigung, nach dem jeder Beweis zur Überzeugungsbildung der Behörde herangezogen werden kann (vgl. § 438 der Zivilprozessordnung analog). Die Bundesregierung führt keine umfassende Evaluierung über den Einsatz der verschiedenen im Visumverfahren genutzten Beweismittel durch.

17. Wie hoch waren die Gebühreneinnahmen im Visumverfahren im Jahr 2016 (bitte auch nach den 20 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Es wird auf die Anlage zu Frage 17* verwiesen.

18. Welche Visastellen übernehmen derzeit in welchem Umfang und aus welchen Gründen die Visabearbeitung für Antragstellende aus anderen Ländern?

Dem elektronisch verfügbaren Verzeichnis der Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland kann auf folgendem Link entnommen werden, welche Vertretungen die Rechts- und Konsularangelegenheiten (einschließlich Visaverfahren) für Antragsteller aus anderen Staaten übernehmen: www.diplo.de/cae/servlet/contentblob/332372/publicationFile/218878/DtAuslandsvertretungenListe.pdf.

Die Zuständigkeit aufgrund des gewöhnlichen Aufenthalts von Antragstellern bleibt davon unberührt. Einzelheiten sind den jeweiligen Webseiten der Auslandsvertretungen zu entnehmen.

Ferner wird Deutschland in den folgenden Ländern gemäß Artikel 8 des Visakodex von Schengen-Mitgliedern bei der Prüfung von Anträgen und der Erteilung von Schengen-Visa vertreten:

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Land	Ort	Vertretung erfolgt durch
Andorra	Andorra	FR
Äquatorialguinea	Malabo	ES
Australien	Canberra	AT
Burundi	Bujumbura	BE
China	Macau	PT
Demokratische Republik Kongo	Kinshasa	BE
Demokratische Republik Kongo	Lumbumbashi	BE
Dschibuti	Djibouti	FR
Eritrea	Asmara	IT
Fidschi	Suva	FR
Gabun	Libreville	FR
Guinea-Bissau	Bissau	PT
Kanada	Ottawa	AT
Kanada	Vancouver	CH
Komoren	Moroni	FR
Madagaskar	Antananarivo	FR
Malawi	Lilongwe	NO
Mauritius	Port Louis	FR
Monaco	Monaco	FR
Niger	Niamey	FR
Republik Kap Verde	Praia	PT
Republik Kongo	Brazzaville	FR
Republik Kongo	Pointe Noire	FR
Ruanda	Kigali	BE
San Marino	San Marino	IT
Sao Tome und Principe	Sao Tome	PT
Seychellen	Victoria	FR
St. Lucia	Castries	FR
Surinam	Paramaribo	NL
Tschad	N'Djamena	FR
Vanuatu	Port Vila	FR
Zentral Afrikanische Republik	Bangui	FR

Ergänzend wird zu den besonderen Zuständigkeiten auf die aktualisierte Fassung der Anlage zu Frage 18* verwiesen.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 18/11588 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

19. Wie viele gefälschte bzw. „erschlichene“ (bitte differenzieren) Visa (hilfsweise: Aufenthaltstitel) wurden im Jahr 2016 entdeckt (etwa bei Kontrollen/Zurückschiebungen/Zurückweisungen, bitte auch nach Hauptherkunftsländern differenzieren), und wie bewertet und erklärt die Bundesregierung den Rückgang der Fallzahlen zum Verdacht erschlichener Aufenthaltstitel von 2014 auf 2015 (vgl. Bundestagsdrucksache 18/9477, Antwort zu Frage 20)?

Die beim Bundeskriminalamt (BKA) geführte Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) konzentriert sich auf die Registrierung von in der Bundesrepublik Deutschland festgestellten Tatverdächtigen und Straftaten. Zwar wird auch auf das Erschleichen und den Gebrauch verschiedener Aufenthaltstitel (Visa, Aufenthaltserlaubnis und Niederlassungserlaubnis) eingegangen sowie eine Differenzierung zwischen Scheinehe und weiteren Arten des Erschleichens oder Gebrauchs von Aufenthaltstiteln (Begehungsweisen) vorgenommen, nicht aber auf die Authentizität von Visa oder die Umstände der Entdeckung der in Rede stehenden Aufenthaltstitel. Die Erstellung der PKS für das Jahr 2016 befindet sich derzeit noch in Bearbeitung und wird voraussichtlich Ende April 2017 abgeschlossen sein. Eine Bezifferung der Tatverdächtigen und Falldaten wie entsprechend im Rahmen der vergleichbaren Kleinen Anfrage für das Jahr 2015 (Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016) kann zum jetzigen Zeitpunkt daher noch nicht erfolgen.

20. Welche Erkenntnisse liegen dazu vor, wie viele Personen im Jahr 2016 nach Ablauf der Gültigkeit eines Schengenvisums nicht bzw. zu spät wieder ausgereist sind (bitte auch nach wichtigsten Herkunftsländern auflisten und Vergleichszahlen des Vorjahres nennen)?

Justizielle Strafverfolgungsdaten im Sinne der Frage liegen der Bundesregierung nicht vor. Die von dem Statistischen Bundesamt jährlich, zuletzt am 9. Februar 2017 für das Jahr 2015 herausgegebene Strafverfolgungsstatistik weist lediglich die nach § 95 des Aufenthaltsgesetzes Abgeurteilten und Verurteilten aus.

Der Bundespolizei liegen keine Erkenntnisse zur Anzahl der nach Ablauf der Gültigkeit ihres Schengen-Visums im Bundesgebiet verbliebenen Ausländer vor. Im Jahr 2016 (2015) wurden insgesamt 8 362 (8 134) Ausländer wegen des unerlaubten Aufenthalts aufgrund eines abgelaufenen Aufenthaltstitels oder Visums durch die Bundespolizei und die beauftragten Behörden der Länder angezeigt. Einzelheiten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

2015		2016	
Nationalitäten	Anzahl	Nationalitäten	Anzahl
Gesamt	8.134	Gesamt	8.362
Türkei	1.351	Türkei	1.219
China	680	China	636
Russische Föderation	554	Iran	518
Iran	473	Russische Föderation	501
Indien	327	Indien	310
Kosovo	278	Kuwait	309
Ukraine	217	Kosovo	246
Kuwait	205	Ukraine	239
Irak	163	Albanien	232
Albanien	150	Brasilien	214
Sonstige	3.736	Sonstige	3.938

21. Welche Angaben zu wesentlichen Erkenntnissen aus der Nutzung des Visainformationssystems (VIS) und der Visawarndatei im Jahr 2016 kann die Bundesregierung machen (bitte differenzieren), in welchem Umfang haben deutsche Polizei- und Strafverfolgungsbehörden sowie Nachrichtendienste bislang mit welchen Ergebnissen auf das VIS zugegriffen bzw. Daten zugearbeitet (bitte so differenziert wie möglich, hinsichtlich der Zeiträume und des Umfangs der Datentransfers, der Behörden, der betroffenen Herkunftsländer bzw. Ausstellungsländer der Visa, der Zwecke, der ergriffenen Maßnahmen usw. darstellen), und welche Treffermeldungen, Ergebnisse oder Erkenntnisse hat bislang die Visawarndatei in welchem Umfang in Bezug auf welche Herkunftsländer erbracht (bitte so präzise und differenziert wie möglich darstellen; die Beantwortung dieser Fragen darf nach Auffassung der Fragesteller nicht mit dem Hinweis auf die gesetzlich vorgeschriebene Evaluierung drei Jahre nach Inkrafttreten unterbleiben; vgl. Antwort zu Frage 22 auf Bundestagsdrucksache 18/9477)?

Aus den Zugriffszahlen ergibt sich, dass das Visa-Informationssystem (VIS) für Polizei- und Strafverfolgungsbehörden zu einer wichtigen Informationsquelle geworden ist. Seit der Inbetriebnahme des Zugangs gemäß der VIS-Verordnung 767/2008 und dem VIS-Beschluss 2008/633/JI am 2. September 2013 erfolgten bis zum 31. Januar 2017 insgesamt 3 821 Anfragen dieser Behörden an das VIS, davon 3 136 Anfragen durch die Bundesbehörden (BKA, BPOL, BND, ZKA, MAD), 192 Anfragen aus dem Bereich Verfassungsschutz (BfV und LfV) sowie 467 Anfragen durch die Polizeien der Länder. Informationen zu den einzelnen Ergebnissen dieser Anfragen liegen ausschließlich bei den anfragenden Behörden vor. Die Zugangsanträge an die nationale Kopfstelle des VIS im BVA werden nach Ablauf von sieben Tagen gelöscht. Die entsprechenden Protokolldaten im BVA sind hinsichtlich des Suchergebnisses anonymisiert, das heißt, nicht die Felddinhalte werden protokolliert, sondern nur die Bezeichnung der Felder, die Informationen enthalten. Die erbetene Differenzierung ist daher nicht möglich.

Der Nutzwert der Visa-Warndatei wird durch die Bundesregierung im Rahmen der Evaluierung gemäß § 17 des Visawarndateigesetzes (VWDG) nach wissenschaftlichen Maßstäben derzeit geprüft. Bedingt durch die seit Inkrafttreten der Visawarndatei entstandenen zusätzlichen Anforderungen an die Bundesregierung

und Priorisierungserfordernisse im Zusammenhang vor allem mit dem hohen Zugang von Schutzsuchenden ist die Evaluierung noch nicht abgeschlossen. Nach Abschluss aller Auswertungen ist der Evaluationsbericht zu erstellen, abzustimmen und dem Kabinett zur Beschlussfassung vorzulegen. Die erfragten Erkenntnisse und Ergebnisse liegen der Bundesregierung daher noch nicht vor.

22. Wie lang sind derzeit die Wartezeiten für privat bzw. geschäftlich Reisende (bitte differenzieren) für Schengenvisa bzw. für nationale Visa (hier bitte genauer nach Zwecken differenzieren, z. B. Familiennachzug, Erwerbsaufnahme usw.) für einen Termin zur Visumantragstellung in den verschiedenen deutschen Auslandsvertretungen in den 20 wichtigsten visumpflichtigen Ländern weltweit (soweit externe Dienstleister eingesetzt werden, bitte auch gesondert die Wartezeit für die Antragstellung direkt in den Visastellen nennen; bitte zusätzlich Angaben zu den 15 Ländern mit den jeweils längsten Wartezeiten machen), und wie sind etwaige Wartezeiten von über zwei Wochen bzw. über noch längere Zeiträume jeweils zu erklären?

Eine regelmäßige systematische Erfassung von Wartezeiten auf die Visumbeantragung in einzelnen Visakategorien findet nicht mehr statt. Allgemeine Informationen zu aktuellen Wartezeiten sind teilweise den Webseiten der Auslandsvertretungen zu entnehmen. Bei Verwendung eines Terminvergabesystems über vorgeschaltete Terminregistrierungen wird eine ungefähre Wartezeit angegeben, die aufgrund der Nichtwahrnehmung von Terminen und Kapazitätsschwankungen von der realen Wartezeit abweichen kann. Generell ist das Auswärtige Amt bestrebt, die Wartezeiten an allen Auslandsvertretungen so kurz wie möglich zu halten; dazu wurden die Auslandsvertretungen in der Region um Syrien für den Bereich Familiennachzug von Schutzberechtigten auf über 110 Bedienstete aufgestockt. Auftretenden personellen Vakanzten und saisonal hoher Visanachfrage wird durch Abordnungen und flexiblen Personaleinsatz begegnet. Wartezeiten unterliegen zudem nicht steuerbaren Faktoren, wie etwa einer hohen Quote von nicht wahrgenommenen Terminen.

23. Wie ist der aktuelle Stand des Pilotverfahrens der Europäischen Kommission (4194/12/HOME) in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland wegen überlanger Wartezeiten und dem Einsatz externer Dienstleister im Visumverfahren, was waren die letzten Schritte der Bundesregierung bzw. der Kommission, und welche weiteren Schritte sind nunmehr zu erwarten?

Das Verfahren EU-Pilot 4194/12/HOME ist noch nicht abgeschlossen. Mit Schreiben vom 5. September 2016 hat die Europäische Kommission die Bundesregierung gebeten, Informationen zur allgemeinen Situation ihrer Konsulate in Bezug auf die Wartezeiten für Termine zur Einreichung von Visumanträgen zu übermitteln. Die Bundesregierung hat dazu mit Schreiben vom 20. Oktober 2016 eine Übersicht mit dem jeweils nächsten verfügbaren Termin an allen Visastellen zum Stichtag 7. Oktober 2016 übermittelt sowie in einer Stellungnahme dargelegt, unter welchen Umständen es zu einer Überschreitung der nach dem Visakodex vorgesehenen Terminwartezeit kommen kann und welche Maßnahmen das Auswärtige Amt trifft, um Wartezeiten zu reduzieren. Am 12. Dezember 2016 fand ein Informations- und Meinungsaustausch zwischen Vertretern der Europäischen Kommission und der Bundesregierung auf Fachebene zu verschiedenen laufenden Verfahren, darunter auch dem EU-Pilot 4194/12/HOME, statt. Der Bundesregierung sind die nächsten Schritte der Europäischen Kommission nicht bekannt.

24. Welche Pilotverfahren mit welchen konkreten Themen/Zielsetzungen/Problemen sind derzeit im Bereich der Visavergabe gegen Deutschland anhängig, und wie hat sich die Bundesregierung jeweils dazu positioniert (bitte einzeln auflisten und ausführen), welche Pilotverfahren sind im weit gefassten Bereich der Asyl-, Migrations- und Grenzkontrollpolitik gegen Deutschland derzeit anhängig, und wie ist jeweils die Position der Bundesregierung hierzu (bitte einzeln auflisten und ausführen)?

Im Bereich der Visavergabe sind derzeit keine weiteren Pilotverfahren anhängig.

Im weit gefassten Bereich der Asyl-, Migrations- und Grenzkontrollpolitik sind derzeit folgende Pilotverfahren anhängig:

- P 2015/8153 vom 6. April 2016 wegen Mängeln bei der Anwendung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II):
Deutschland hat einen großen Teil der von der EU-Kommission festgestellten Mängel bereits abgestellt. An der Beseitigung der übrigen Mängel arbeitet die Bundesregierung derzeit.
- P 2016/9081 vom 1. Februar 2017 zur Anwendung der Richtlinie 2008/115/EG über gemeinsame Normen und Verfahren in den Mitgliedstaaten zur Rückführung illegal aufhältiger Drittstaatsangehöriger:
Nach Auffassung der Bundesregierung sind die praktische Anwendung der Richtlinie 2008/115/EG sichergestellt und die Verpflichtung zur Umsetzung der Richtlinie erfüllt.

25. Wie ist der aktuelle Stand der Überarbeitung des EU-Visakodex, und wie bewertet die Bundesregierung den Stand der Verhandlungen?

Die Neufassung des EU-Visakodex wird weiterhin im Trilog beraten. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 26 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016 verwiesen.

26. Wird es eine Änderung im Visakodex geben, so dass künftig grundsätzlich eine Vertretungsmöglichkeit auch bei persönlicher Antragstellung besteht, im selben Umfang, wie dies bei der Antragstellung über externe Dienstleister jetzt schon möglich ist – wozu die Bundesregierung eine Zustimmung in Aussicht gestellt hatte, wenn weiterhin in begründeten Fällen ein persönliches Erscheinen verlangt werden kann (vgl. Antwort zu Frage 23 auf Bundestagsdrucksache 18/4765), und wenn nein, warum nicht?

Die Neufassung des Visakodex wird zurzeit im Trilog beraten (siehe Antwort zu Frage 25). In welchem Umfang zukünftig auf das persönliche Erscheinen bei der Antragseinreichung verzichtet wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantwortet werden.

27. Wie viele Ein- und Ausreisen aus dem bzw. in das Schengen-Gebiet an deutschen Flug- bzw. Seehäfen gab es 2016 (bitte auch nach freizügigkeitsberechtigten Personen, visumfreien Drittstaaten und visumpflichtigen Drittstaaten differenzieren)?

Im Jahr 2016 wurden 81 508 289 Ein- und Ausreisen im Sinne der Frage statistisch erfasst. Näheres ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Eine weitergehende statistische Differenzierung der Reisenden nach freizügigkeitsberechtigten Personen, visumfreien Drittstaaten und visumpflichtigen Drittstaaten erfolgt nicht.

2016			
	Gesamt	davon Luft	davon See
Einreise	40.956.343	38.826.329	2.130.014
Ausreise	40.551.946	38.534.961	2.016.985
Gesamt	81.508.289	77.361.290	4.146.999

28. Wenn die Bundesregierung über keinerlei Erkenntnisse darüber verfügt, in welcher Größenordnung oder in welchen Fallkonstellationen mit einer Verpflichtungserklärung eingeladene Personen nicht zeitgerecht wieder ausgereist sind (vgl. Antwort zu Frage 26 auf Bundestagsdrucksache 18/4765), weshalb wird dann trotzdem beim Vorliegen einer Verpflichtungserklärung nicht im Regelfall ein Visum erteilt, da in diesen Fällen von einer verstärkten Rückkehrbereitschaft ausgegangen werden kann, weil die mit Bürgschaften eingeladenen Personen im Regelfall alles tun werden, um wieder auszureisen, schon um die ihnen persönlich bekannten Gastgeber nicht zu schädigen und sie nicht mit möglichen Kosten in Höhe Tausender Euro zu belasten, und da selbst im unwahrscheinlichen Falle einer verweigerten Ausreise diese dann zwangsweise durchgesetzt werden kann (Abschiebung), wobei auch diese Kosten von den Einladenden übernommen werden müssen, während die Verweigerung eines Visums trotz einer Verpflichtungserklärung viele einladende Personen und Gäste vor den Kopf stößt (bitte bei der Begründung der Antwort auf alle Unterpunkte gesondert eingehen)?

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse dazu vor, wie oft Personen, die eine Verpflichtungserklärung vorlegen, kein Visum erteilt wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Anträge, für die eine Verpflichtungserklärung besteht, auch im Jahr 2016 positiv beschieden wurde, da bereits die Gesamtablehnungsquote (für Schengen- und nationale Visa) bei nur 6,71 Prozent lag.

Die Verpflichtungserklärung dient gemäß Artikel 14 Absatz 4 und Artikel 21 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 810/2009 (Visakodex) dem Nachweis der Finanzierung des Aufenthalts, nicht der Rückkehrbereitschaft. Ob bei Antragstellern das Risiko der rechtswidrigen Einwanderung besteht, ist gemäß Artikel 21 Absatz 1 des Visakodex davon unabhängig zu beurteilen.

Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, wonach mit einer Verpflichtungserklärung versehene Personen möglicherweise eher geneigt wären, nach Ablauf der Visumgültigkeit wieder aus dem Schengen-Raum auszureisen, um den Verpflichtungsgeber nicht zu schädigen.

29. Wie lautet die Antwort zu Frage 27 auf Bundestagsdrucksache 18/4765, wenn die Bundesregierung den dort in der Frage bereits formulierten Umstand berücksichtigt, dass Betroffenen, die ihre Partnerinnen bzw. Partner in Deutschland näher kennenlernen möchten und bei denen noch kein fester Heiratswunsch besteht, in der Praxis ein Besuchervisum – auf das die Bundesregierung hinwies – regelmäßig verweigert wird mit der Begründung, dass sie eigentlich ein Visum zur Eheschließung beantragen müssten und dass die Rückkehrbereitschaft nicht gesichert sei (Antwort auf Bundestagsdrucksache 18/9477 zur identischen Frage 30 wird nach Ansicht der Fragesteller dem konkret geschilderten Sachverhalt nicht gerecht, da die „Möglichkeiten im Rahmen des Visakodex“ in der konkreten Situation von deutschen Visastellen regelmäßig nicht genutzt werden, obwohl die Annahme, eine Rückkehrbereitschaft sei in diesen Fällen nicht gesichert, nach Auffassung der Fragesteller unbegründet ist, denn wenn ein Wunsch auf Heirat und Daueraufenthalt im Rahmen eines Besuchs entstehen sollte, werden die Betroffenen nicht den angestrebten rechtmäßigen Daueraufenthalt dadurch riskieren, dass die erforderliche Ausreise nicht erfolgt)?

Zu den Voraussetzungen für die Visaerteilung für Kurzaufenthalte zählt gemäß Artikel 21 der Verordnung (EG) Nr. 810/2009 (Visakodex), dass der Antragsteller beabsichtigt, vor Ablauf der Gültigkeitsdauer des beantragten Visums das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten wieder zu verlassen. Maßgeblich ist dabei die Betrachtung aller im Einzelfall ersichtlichen Umstände unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten im Herkunftsstaat. Ergeben sich bei der Prüfung des Visumantrags begründete Zweifel an der Rückkehrabsicht, die auch im Rahmen eines persönlichen Gesprächs und trotz etwaiger Nachreichung von Unterlagen nicht ausgeräumt werden können, so ist das Schengen-Visum zu versagen (Artikel 32 Absatz 1 Buchstabe b der Visakodex). Ergibt die Einzelfallprüfung, dass keine begründeten Zweifel an der Rückkehrabsicht bestehen, ist das Visum zu erteilen.

Dies gilt auch in Fällen, in denen ausländische Staatsangehörige ihre Partner oder Partnerinnen unabhängig von einer Eheschließungsabsicht in Deutschland näher kennenlernen möchten. Eine Weisung an die Auslandsvertretungen, in diesen Fällen regelmäßig das Fehlen der Rückkehrbereitschaft anzunehmen, besteht nicht. Im Übrigen wird auf die Antworten der Bundesregierung zu Frage 27 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/4765 vom 24. April 2015 und zu Frage 30 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 18/9477 vom 26. August 2016 verwiesen.

30. Wie viele Beschwerden zum Terminbuchungssystem der Botschaften/Visastellen und zum Themenkomplex „Terminhandel“ hat es in den letzten drei Jahren gegeben (bitte auch nach Ländern auflisten; diese Angaben fehlten auf Bundestagsdrucksache 18/9477, Antwort zu Frage 32)?

Das Auswärtige Amt ging und geht allen überprüfbaren Hinweisen zu vermeintlichem Terminhandel nach. Ein Nachweis zu einem „Terminhandel“ im Sinne eines Weiterverkaufs gebuchter Termine an dritte Personen wurde bisher in keinem Fall erbracht. Zulässig ist, wenn Dritte mit der Buchung eines Termins oder der Registrierung für Termine von Antragstellern beauftragt werden. Vor der Beauftragung unseriöser Visabüros wird auf den Webseiten der Auslandsvertretungen ausdrücklich gewarnt.

31. Wie sind die konkreten Erfahrungen mit dem neuen Terminbuchungssystem (vgl. Bundestagsdrucksache 18/9477, Antwort zu Frage 33), wie funktioniert es technisch genau, und was sind die konkreten Anwendungsschritte aus Sicht der Reisenden, in welchen Ländern wurde dieses neue Terminbuchungssystem mittlerweile eingeführt, und warum hat es trotz vieler Berichte über Probleme bei der Terminvergabe so lange gedauert, ein anderes System zu entwickeln (bitte ausführen)?

Das Terminregistrierungssystem wird mit Stand Anfang Februar 2017 in bestimmten Visakategorien an den Botschaften in Addis Abeba, Amman, Beirut, Belgrad, Kairo, Pristina, Sarajewo, Tirana, Skopje, Manila eingesetzt. An den Auslandsvertretungen in Jaunde, San Francisco, Teheran wird es für alle Visakategorien eingesetzt.

Das Terminregistrierungssystem eignet sich insbesondere für Standorte und Visakategorien mit besonders hoher Nachfrage. Nach einer einfach durchzuführenden webbasierten Registrierung erhält der Antragsteller nach kurzer Zeit eine Bestätigungsmail mit Registrierungsnummer und Angaben zum Verfahren. Eine zweite Mail mit Mitteilung des konkreten Beantragungstermins erhält er dann später, aber mit ausreichend Vorlauf zum Termin. In bestimmten Visakategorien ist eine einfach durchzuführende Bestätigung des Termins erforderlich. Einzelheiten können der Webseite der jeweiligen Auslandsvertretung entnommen werden. Eine Übertragung bereits getätigter Terminregistrierungen auf andere Personen ist nicht möglich.

Wenngleich erste Erfahrungen mit dem Terminregistrierungssystem positiv sind, ist feststellbar, dass zahlreiche Registrierungen vorgenommen werden ohne dass ein ernsthafter Wunsch nach Visumbeantragung besteht, weshalb es zu keiner Visumbeantragung kommt. Die Optimierung eines Terminregistrierungssystems bedarf weiterer Testläufe und organisatorischer Vorbereitung.

32. Wie wurde das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG 1 C 37.14) vom 17. September 2015 durch entsprechende Auslegungshinweise oder Ähnliches umgesetzt (bitte so konkret wie möglich darlegen), insofern dort (vgl. Randnummer 20) auf eine „örtlich abgestimmte Anwendung der Vorschriften aus dem Visakodex durch die Auslandsvertretungen der Schengen-Staaten und die sich daraus ergebenden Bewertungen hinsichtlich der Rückkehrbereitschaft“ Bezug genommen wird, und welche entsprechenden gemeinsamen Bewertungen oder Absprachen deutscher Auslandsvertretungen mit anderen Schengen-Staaten gibt es zur Bewertung der Rückkehrbereitschaft (bitte so konkret wie möglich darstellen und ggf. im Wortlaut zitieren, bitte zumindest Angaben für die bei der Visumerteilung 20 wichtigsten Länder machen)?

Gemäß Artikel 48 Absatz 3 Buchstabe b des Visakodex tauschen die Konsulate der Mitgliedstaaten vor Ort Informationen in Bezug auf die Beurteilung von Migrations- und Sicherheitsrisiken aus. Gemäß Teil II Nummer 7.12 des Beschlusses der Kommission KOM(2010) 1620 endgültig vom 19. März 2010 über ein Handbuch für die Bearbeitung von Visumanträgen und die Änderung von bereits erteilten Visa (Visakodexhandbuch) in seiner aktuellen Fassung sollen die Konsulate im Rahmen dieser Schengen-Zusammenarbeit vor Ort „Profile“ von Antragstellern erstellen, die aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der allgemeinen Lage im Wohnsitzstaat (etwa politisch instabile Region, hohe Arbeitslosigkeit und weit verbreitete Armut) ein besonderes Risiko darstellen. Nach Kenntnis der Bundesregierung wurden bislang keine solchen Profile verbindlich erstellt.

33. Inwieweit trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass Georgien und Ukraine alle Kriterien bzw. Benchmarks der der EU-Visa-Roadmap als Voraussetzung für die Visaliberalisierung erfüllt haben und sich das Europaparlament und die EU-Staaten bezogen auf die Visaliberalisierung für diese beiden Länder geeinigt haben, nachdem sie einfachere Möglichkeiten zur Rücknahme der Visafreiheit für Drittstaaten vereinbart haben, damit bei Verstößen gegen das EU-Aufenthaltsrecht oder bei steigender Kriminalität eine Wiedereinführung der Visapflicht für bestimmte Gruppen von Bürgerinnen und Bürger für zunächst neun Monate beschlossen werden kann (www.zeit.de/news/2016-12/08/deutschland-eu-ebnet-weg-fuer-baldige-visa-freiheit-fuer-ukraine-und-georgien-08161008), und inwieweit trifft es zu, dass vor allem Deutschland und Frankreich einen solchen Aussetzungsmechanismus als Voraussetzung für weitere Visaliberalisierungen gefordert haben (www.wn.de/Welt/Thema/Hintergruende/2626214-Fuer-die-Ukraine-und-Georgien-EU-einigt-sich-auf-Schutzmechanismus-fuer-Visumfreiheit)?

Die Kriterien der EU-Visaliberalisierungsaktionspläne für Georgien und die Ukraine werden entsprechend den Berichten der Europäischen Kommission über die Fortschritte Georgiens beziehungsweise der Ukraine bei der Erfüllung der Vorgaben des Fahrplans für die Visaliberalisierung als erfüllt angesehen. Das Inkrafttreten der beiden Gesetzgebungsentwürfe zur Visaliberalisierung Georgiens und der Ukraine ist rechtstechnisch an das Inkrafttreten des verbesserten Monitoring- und Aussetzungsmechanismus geknüpft. Die EU-Gesetzgebungsverfahren zur Visaliberalisierung Georgiens und der Ukraine sind noch nicht abgeschlossen.

Die Bundesregierung hat sich unter anderem zusammen mit Frankreich erfolgreich für eine Verstärkung des in der Verordnung (EG) Nr. 539/2001 vorhandenen Mechanismus zur Aussetzung der Drittstaaten gewährten Visafreiheit eingesetzt. Der Legislativvorschlag für den verstärkten Mechanismus sieht ein verpflichtendes Monitoring visabefreiter Drittstaaten durch die Europäische Kommission und ein beschleunigtes sowie erleichtertes Verfahren zur Aussetzung der Visafreiheit zunächst für neun Monate vor. Voraussetzung für die Einleitung eines Verfahrens zur Aussetzung der Visafreiheit für die Staatsangehörigen eines Drittstaates können ein erheblicher Anstieg der Zahlen irregulär aufhältiger Personen, Asylanträge dieser Staatsangehörigen mit geringer Anerkennungsquote, schwerwiegende Straftaten von Staatsangehörigen dieses Drittstaates sowie die Verschlechterung der Zusammenarbeit mit dem Drittstaat im Bereich der Rückübernahme sein. Der Rat, das Europäische Parlament und die Europäische Kommission haben sich politisch auf den verbesserten Monitoring- und Aussetzungsmechanismus geeinigt. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

34. Inwieweit trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass die Abschaffung der Visumpflicht mit der EU für die Ukraine und Georgien in zwei bis drei Monaten, also im März/April 2017 erfolgen könne (www.ukrinform.de/rubric-sonstiges/2162487-hahn-hofft-auf-entscheidung-uber-visafreiheit-fur-ukraine-in-2-bis-3-monaten.html), bzw. welche Kenntnis hat die Bundesregierung bezüglich des geplanten Inkrafttretens der Visaliberalisierung mit der Ukraine und Georgien?

Die EU-Gesetzgebungsverfahren zur Visaliberalisierung Georgiens und der Ukraine sind noch nicht abgeschlossen. Die Ordnungsänderung für die Visafreiheit Georgiens ist am 8. März 2017 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht worden (ABI. L 61/7) und soll 20 Tage nach der Veröffentlichung in Kraft treten. Nach derzeitigem Kenntnisstand der Bundesregierung könnte die Visumbefreiung für ukrainische Staatsangehörige mit biometrischem Reisepass

voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2017 in Kraft treten – allerdings ist das Gesetzgebungsverfahren hierzu noch nicht abgeschlossen.

35. Inwieweit trifft es zu, dass Kosovo nach wie vor nicht alle Kriterien bzw. Benchmarks der EU-Visa-Roadmap als Voraussetzung für die Visaliberalisierung erfüllt, und welche Kriterien sind
- a) erfüllt,
 - b) teilweise erfüllt und
 - c) nicht erfüllt?

Die Fragen 35, 35a bis 35c werden zusammengefasst beantwortet. Nach dem letzten Bericht der Europäischen Kommission über die Fortschritte Kosovos bei der Erfüllung der Vorgaben des Fahrplans für die Visaliberalisierung hat Kosovo zwei Kriterien des EU-Fahrplans für die Visaliberalisierung noch nicht erfüllt: die Ratifizierung des Grenzabkommens mit Montenegro sowie die Verbesserung seiner Ergebnisse bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität, der Korruption und des Terrorismus.

36. Inwieweit trifft es zu, dass das Grenzabkommen mit Montenegro vom kosovarischen Parlament seit mehr als einem Jahr nicht ratifiziert wird, obwohl dies eine Voraussetzung dafür ist, dass der Kosovo die Visaliberalisierung bekommt und sich Kosovaren als Touristen drei Monate im Schengenbereich aufhalten können (derstandard.at/2000047746788/Kosovo-Politikerzank-verhindert-Visaliberalisierung)?

Das kosovarische Parlament hat das Grenzabkommen mit Montenegro bislang nicht ratifiziert. Die Ratifizierung des Abkommens ist eine Voraussetzung für die Gewährung der Schengen-Visafreiheit.

37. Welche Probleme bei der Visaantragstellung in der Botschaft in Pristina gibt es noch, und welche Maßnahmen gibt es diesbezüglich (bitte ausführen)?

Den teilweise noch langen Wartezeiten für einige Visumkategorien soll durch weitere Kapazitätserhöhungen begegnet werden. Die Außenkommunikation der Botschaft Pristina soll außerdem verstärkt auf die Vorlage vollständiger Unterlagen hinwirken, um mehr Anträge im gleichen Zeitraum annehmen, bearbeiten und damit Wartezeiten verkürzen zu können.

Anlage zu Frage 1

a) Weltweit bearbeitete
Visumanträge 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Erteilt	Abgelehnt	Zurückgezogen	Bearbeitet	Ablehnungs- quote
Afghanistan	Kabul	3.482	1.406	60	4.948	28,42%
Ägypten	Kairo	36.008	2.651	201	38.860	6,82%
Albanien	Tirana	2.998	1.234	49	4.281	28,83%
Algerien	Algier	4.567	1.890	33	6.490	29,12%
Angola	Luanda	999	526	15	1.540	34,16%
Argentinien	Buenos Aires	1.075	29	13	1.117	2,60%
Armenien	Eriwan	14.097	1.358	145	15.600	8,71%
Aserbajdschan	Baku	12.148	1.298	62	13.508	9,61%
Äthiopien	Addis Abeba	3.393	686	14	4.093	16,76%
Australien	Canberra	28	0	1	29	0,00%
Australien	Sydney	589	12	17	618	1,94%
Australien Gesamt		617	12	18	647	1,85%
Bahrain	Manama	7.730	98	23	7.851	1,25%
Bangladesch	Dhaka	4.783	1.049	13	5.845	17,95%
Belgien	Brüssel	220	28	3	251	11,16%
Benin	Cotonou	530	263	21	814	32,31%
Bolivien	La Paz	1.980	46	50	2.076	2,22%
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	13.895	1.153	236	15.284	7,54%
Botsuana	Gaborone	1.332	30	4	1.366	2,20%
Brasilien	Porto Alegre	403	20	9	432	4,63%
Brasilien	Recife	168	5	9	182	2,75%
Brasilien	Rio de Janeiro	367	13	19	399	3,26%
Brasilien	São Paulo	1.210	64	8	1.282	4,99%
Brasilien Gesamt		2.148	102	45	2.295	4,44%
Bulgarien	Sofia	949	27	7	983	2,75%
Burkina Faso	Ouagadougou	1.024	287	12	1.323	21,69%
Chile	Santiago de Chile	1.357	47	49	1.453	3,23%
China	Chengdu	19.109	856	73	20.038	4,27%
China	Hongkong	3.150	37	16	3.203	1,16%
China	Kanton	76.503	1.589	86	78.178	2,03%
China	Peking	130.623	6.994	230	137.847	5,07%
China	Shanghai	162.750	3.200	168	166.118	1,93%
China	Shenyang	17.470	360	13	17.843	2,02%
China Gesamt		409.605	13.036	586	423.227	3,08%
Costa Rica	San José	350	10	32	392	2,55%
Côte d'Ivoire	Abidjan	1.255	337	13	1.605	21,00%
Dänemark	Kopenhagen	166	12	2	180	6,67%
Dominikanische Republik	Santo Domingo	2.611	814	7	3.432	23,72%
Ecuador	Quito	4.777	662	49	5.488	12,06%
El Salvador	San Salvador	47	2	3	52	3,85%
Estland	Tallinn	39	2	1	42	4,76%
Finnland	Helsinki	222	3	13	238	1,26%
Frankreich	Paris	962	5	2	969	0,52%
Georgien	Tiflis	17.832	726	119	18.677	3,89%
Ghana	Accra	4.237	2.245	75	6.557	34,24%
Griechenland	Athen	1.207	73	15	1.295	5,64%
Großbritannien	Edinburgh	3.315	8	97	3.420	0,23%
Großbritannien	London	24.093	305	51	24.449	1,25%
Großbritannien Gesamt		27.408	313	148	27.869	1,12%
Guatemala	Guatemala-Stadt	204	3	6	213	1,41%
Guinea	Conakry	1.320	1.288	33	2.641	48,77%

Anlage zu Frage 1

a) Weltweit bearbeitete
Visumanträge 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Erteilt	Abgelehnt	Zurückgezogen	Bearbeitet	Ablehnungs- quote
Honduras	Tegucigalpa	53	0	0	53	0,00%
Indien	Bangalore	36.975	1.054	108	38.137	2,76%
Indien	Chennai	22.445	2.244	44	24.733	9,07%
Indien	Kalkutta	7.152	366	34	7.552	4,85%
Indien	Mumbai	51.108	2.397	227	53.732	4,46%
Indien	New Delhi	39.213	3.833	155	43.201	8,87%
Indien Gesamt		156.893	9.894	568	167.355	5,91%
Indonesien	Jakarta	26.038	363	79	26.480	1,37%
Irak	Bagdad	3.959	812	37	4.808	16,89%
Irak	Erbil	11.700	2.580	124	14.404	17,91%
Irak Gesamt		15.659	3.392	161	19.212	17,66%
Iran	Teheran	47.583	5.122	418	53.123	9,64%
Irland	Dublin	1.326	35	23	1.384	2,53%
Island	Reykjavik	1	0	1	2	0,00%
Israel	Tel Aviv	1.244	37	88	1.369	2,70%
Italien	Rom	809	134	20	963	13,91%
Jamaika	Kingston	1.199	62	8	1.269	4,89%
Japan	Osaka-Kobe	1.069	30	19	1.118	2,68%
Japan	Tokyo	2.105	2	23	2.130	0,09%
Japan Gesamt		3.174	32	42	3.248	0,99%
Jordanien	Amman	14.378	1.544	113	16.035	9,63%
Kambodscha	Phnom Penh	2.142	101	10	2.253	4,48%
Kamerun	Jaunde	4.139	2.455	44	6.638	36,98%
Kanada	Toronto	2.761	46	67	2.874	1,60%
Kanada	Vancouver	0	1	0	1	100,00%
Kanada Gesamt		2.761	47	67	2.875	1,63%
Kasachstan	Almaty	17.117	382	20	17.519	2,18%
Kasachstan	Astana	20.515	407	74	20.996	1,94%
Kasachstan Gesamt		37.632	789	94	38.515	2,05%
Katar	Doha	23.194	928	123	24.245	3,83%
Kenia	Nairobi	5.812	1.363	62	7.237	18,83%
Kirgisistan	Bischkek	7.891	660	106	8.657	7,62%
Kolumbien	Bogotá	2.587	92	42	2.721	3,38%
Kongo	Kinshasa	282	2	6	290	0,69%
Korea	Seoul	3.426	38	55	3.519	1,08%
Korea, DVR	Pjöngjang	94	17	0	111	15,32%
Kosovo	Pristina	28.094	9.666	134	37.894	25,51%
Kroatien	Zagreb	233	12	3	248	4,84%
Kuba	Havanna	4.009	807	12	4.828	16,71%
Kuwait	Kuwait	59.014	1.963	94	61.071	3,21%
Laos	Vientiane	1.399	33	2	1.434	2,30%
Lettland	Riga	130	48	4	182	26,37%
Libanon	Beirut	27.150	3.995	188	31.333	12,75%
Litauen	Wilna	44	8	5	57	14,04%
Luxemburg	Luxemburg	52	1	1	54	1,85%
Malaysia	Kuala Lumpur	1.865	188	28	2.081	9,03%
Mali	Bamako	640	212	7	859	24,68%
Malta	Valletta	19	4	2	25	16,00%
Marokko	Rabat	15.647	3.216	53	18.916	17,00%
Mauretanien	Nouakchott	525	187	3	715	26,15%
ejR Mazedonien	Skopje	4.395	741	5	5.141	14,41%
Mexiko	Mexiko-Stadt	4.541	138	84	4.763	2,90%
Moldau	Chisinau	588	35	11	634	5,52%
Mongolei	Ulan Bator	9.114	1.188	114	10.416	11,41%
Montenegro	Podgorica	1.276	137	6	1.419	9,65%

Anlage zu Frage 1

a) Weltweit bearbeitete
Visumanträge 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Erteilt	Abgelehnt	Zurückgezogen	Bearbeitet	Ablehnungs- quote
Mosambik	Maputo	1.025	91	17	1.133	8,03%
Myanmar	Rangun	3.390	48	9	3.447	1,39%
Namibia	Windhuk	5.470	51	135	5.656	0,90%
Nepal	Kathmandu	4.985	1.261	61	6.307	19,99%
Neuseeland	Wellington	525	5	10	540	0,93%
Nicaragua	Managua	117	7	2	126	5,56%
Niederlande	Amsterdam	650	6	5	661	0,91%
Nigeria	Abuja	1.001	9	15	1.025	0,88%
Nigeria	Lagos	7.232	5.734	77	13.043	43,96%
Nigeria Gesamt		8.233	5.743	92	14.068	40,82%
Norwegen	Oslo	52	3	4	59	5,08%
Oman	Maskat	9.918	495	10	10.423	4,75%
Österreich	Wien	601	69	15	685	10,07%
Pakistan	Islamabad	8.382	2.990	110	11.482	26,04%
Pakistan	Karachi	8.520	1.955	196	10.671	18,32%
Pakistan Gesamt		16.902	4.945	306	22.153	22,32%
Palästinensische Gebiete	Ramallah	4.584	367	76	5.027	7,30%
Panama	Panama	118	3	4	125	2,40%
Paraguay	Asunción	217	6	9	232	2,59%
Peru	Lima	2.052	94	64	2.210	4,25%
Philippinen	Manila	16.985	1.707	95	18.787	9,09%
Polen	Warschau	644	81	13	738	10,98%
Portugal	Lissabon	93	0	0	93	0,00%
Ruanda	Kigali	171	12	3	186	6,45%
Rumänien	Bukarest	677	42	9	728	5,77%
Russische Föderation	Jekaterinburg	26.766	584	89	27.439	2,13%
Russische Föderation	Kaliningrad	25.535	437	38	26.010	1,68%
Russische Föderation	Moskau	170.074	4.152	1.207	175.433	2,37%
Russische Föderation	Nowosibirsk	28.702	673	34	29.409	2,29%
Russische Föderation	St. Petersburg	19.767	149	38	19.954	0,75%
Russische Föderation Gesamt		270.844	5.995	1.406	278.245	2,15%
Sambia	Lusaka	842	33	15	890	3,71%
Saudi-Arabien	Djidda	15.646	133	100	15.879	0,84%
Saudi-Arabien	Riad	46.499	3.893	258	50.650	7,69%
Saudi-Arabien Gesamt		62.145	4.026	358	66.529	6,05%
Schweden	Stockholm	198	7	7	212	3,30%
Schweiz	Bern	496	36	52	584	6,16%
Senegal	Dakar	1.989	988	20	2.997	32,97%
Serbien	Belgrad	11.379	1.175	58	12.612	9,32%
Simbabwe	Harare	1.292	161	33	1.486	10,83%
Singapur	Singapur	5.266	99	28	5.393	1,84%
Slowakei	Pressburg	18	1	0	19	5,26%
Slowenien	Laibach	1.813	707	78	2.598	27,21%
Spanien	Madrid	501	8	24	533	1,50%
Sri Lanka	Colombo	6.622	984	43	7.649	12,86%
Südafrika	Kapstadt	9.936	90	38	10.064	0,89%
Südafrika	Pretoria	19.507	276	70	19.853	1,39%
Südafrika Gesamt		29.443	366	108	29.917	1,22%
Sudan	Khartum	1.883	178	10	2.071	8,59%
Tadschikistan	Duschanbe	3.791	264	154	4.209	6,27%
Taiwan	Taipei	2.129	25	83	2.237	1,12%
Tansania	Daressalam	3.383	120	38	3.541	3,39%
Thailand	Bangkok	56.701	1.629	104	58.434	2,79%
Togo	Lomé	1.102	281	14	1.397	20,11%

Anlage zu Frage 1

a) Weltweit bearbeitete
Visumanträge 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Erteilt	Abgelehnt	Zurückgezogen	Bearbeitet	Ablehnungs- quote
Trinidad und Tobago	Port-of-Spain	248	30	1	279	10,75%
Tschechische Republik	Prag	330	22	1	353	6,23%
Tunesien	Tunis	20.475	4.072	167	24.714	16,48%
Türkei	Ankara	79.747	8.342	245	88.334	9,44%
Türkei	Istanbul	138.323	9.527	542	148.392	6,42%
Türkei	Izmir	43.374	2.102	139	45.615	4,61%
Türkei Gesamt		261.444	19.971	926	282.341	7,07%
Turkmenistan	Aschgabat	3.663	141	30	3.834	3,68%
Uganda	Kampala	2.522	345	52	2.919	11,82%
Ukraine	Kiew	107.342	6.442	348	114.132	5,64%
Ungarn	Budapest	94	17	5	116	14,66%
Uruguay	Montevideo	94	2	5	101	1,98%
USA	Atlanta	1.518	17	31	1.566	1,09%
USA	Boston	1.780	7	9	1.796	0,39%
USA	Chicago	3.134	12	56	3.202	0,37%
USA	Houston	1.740	57	26	1.823	3,13%
USA	Los Angeles	1.901	19	35	1.955	0,97%
USA	Miami	857	4	21	882	0,45%
USA	New York	3.520	82	49	3.651	2,25%
USA	San Francisco	2.995	18	30	3.043	0,59%
USA	Washington	1.884	33	64	1.981	1,67%
USA Gesamt		19.329	249	321	19.899	1,25%
Usbekistan	Taschkent	8.860	442	39	9.341	4,73%
VAE	Abu Dhabi	6.044	769	85	6.898	11,15%
VAE	Dubai	23.365	4.517	191	28.073	16,09%
VAE Gesamt		29.409	5.286	276	34.971	15,12%
Venezuela	Caracas	682	59	0	741	7,96%
Vietnam	Hanoi	10.658	2.010	113	12.781	15,73%
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	8.935	1.008	94	10.037	10,04%
Vietnam Gesamt		19.593	3.018	207	22.818	13,23%
Weißrussland	Minsk	42.388	319	47	42.754	0,75%
Zypern	Nikosia	1.774	226	12	2.012	11,23%
Gesamt	Welt	2.162.119	156.197	11.072	2.329.388	6,71%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
Afghanistan	Kabul	1.526	1.163	41	2.730	42,60%	1.956	243	19	2.218	10,96%
Ägypten	Kairo	30.589	1.940	85	32.614	5,95%	5.419	711	116	6.246	11,38%
Albanien	Tirana	73	1	1	75	1,33%	2.925	1.233	48	4.206	29,32%
Algerien	Algier	3.941	1.727	29	5.697	30,31%	626	163	4	793	20,55%
Angola	Luanda	959	524	14	1.497	35,00%	40	2	1	43	4,65%
Argentinien	Buenos Aires	83	1	2	86	1,16%	992	28	11	1.031	2,72%
Armenien	Eriwan	13.243	1.273	132	14.648	8,69%	854	85	13	952	8,93%
Aserbaidschan	Baku	11.371	1.211	25	12.607	9,61%	777	87	37	901	9,66%
Äthiopien	Addis Abeba	2.802	630	9	3.441	18,31%	591	56	5	652	8,59%
Australien	Canberra	1	0	1	2	0,00%	27	0	0	27	0,00%
Australien	Sydney	33	1	0	34	2,94%	556	11	17	584	1,88%
Gesamt Australien		34	1	1	36	2,78%	583	11	17	611	1,80%
Bahrain	Manama	7.635	85	18	7.738	1,10%	95	13	5	113	11,50%
Bangladesch	Dhaka	4.097	961	9	5.067	18,97%	686	88	4	778	11,31%
Belgien	Brüssel	3	1	1	5	20,00%	217	27	2	246	10,98%
Benin	Cotonou	437	237	15	689	34,40%	93	26	6	125	20,80%
Bolivien	La Paz	1.697	36	27	1.760	2,05%	283	10	23	316	3,16%
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	190	7	9	206	3,40%	13.705	1.146	227	15.078	7,60%
Botsuana	Gaborone	1.310	28	4	1.342	2,09%	22	2	0	24	8,33%
Brasilien	Porto Alegre	11	1	0	12	8,33%	392	19	9	420	4,52%
Brasilien	Recife	18	0	2	20	0,00%	150	5	7	162	3,09%
Brasilien	Rio de Janeiro	41	1	0	42	2,38%	326	12	19	357	3,36%
Brasilien	São Paulo	125	14	0	139	10,07%	1.085	50	8	1.143	4,37%
Gesamt Brasilien		195	16	2	213	7,51%	1.953	86	43	2.082	4,13%
Bulgarien	Sofia	854	20	4	878	2,28%	95	7	3	105	6,67%
Burkina Faso	Ouagadougou	899	262	8	1.169	22,41%	125	25	4	154	16,23%
Chile	Santiago de Chile	107	2	4	113	1,77%	1.250	45	45	1.340	3,36%
China	Chengdu	17.518	797	54	18.369	4,34%	1.591	59	19	1.669	3,54%
China	Hongkong	2.180	3	1	2.184	0,14%	970	34	15	1.019	3,34%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
China	Kanton	74.123	1.483	72	75.678	1,96%	2.380	106	14	2.500	4,24%
China	Peking	119.836	6.583	141	126.560	5,20%	10.787	411	89	11.287	3,64%
China	Shanghai	154.461	2.727	103	157.291	1,73%	8.289	473	65	8.827	5,36%
China	Shenyang	17.358	355	11	17.724	2,00%	112	5	2	119	4,20%
Gesamt China		385.476	11.948	382	397.806	3,00%	24.129	1.088	204	25.421	4,28%
Costa Rica	San José	47	0	3	50	0,00%	303	10	29	342	2,92%
Côte d'Ivoire	Abidjan	1.105	284	10	1.399	20,30%	150	53	3	206	25,73%
Dänemark	Kopenhagen	3	0	0	3	0,00%	163	12	2	177	6,78%
Dominikanische Republik	Santo Domingo	2.159	720	4	2.883	24,97%	452	94	3	549	17,12%
Ecuador	Quito	4.127	605	23	4.755	12,72%	650	57	26	733	7,78%
El Salvador	San Salvador	4	0	0	4	0,00%	43	2	3	48	4,17%
Estland	Tallinn	3	0	0	3	0,00%	36	2	1	39	5,13%
Finnland	Helsinki	7	0	0	7	0,00%	215	3	13	231	1,30%
Frankreich	Paris	19	0	0	19	0,00%	943	5	2	950	0,53%
Georgien	Tiflis	16.042	561	101	16.704	3,36%	1.790	165	18	1.973	8,36%
Ghana	Accra	3.600	1.956	7	5.563	35,16%	637	289	68	994	29,07%
Griechenland	Athen	3	0	0	3	0,00%	1.204	73	15	1.292	5,65%
Großbritannien	Edinburgh	3.229	7	85	3.321	0,21%	86	1	12	99	1,01%
Großbritannien	London	23.311	282	40	23.633	1,19%	782	23	11	816	2,82%
Gesamt Großbritannien		26.540	289	125	26.954	1,07%	868	24	23	915	2,62%
Guatemala	Guatemala-Stadt	87	0	1	88	0,00%	117	3	5	125	2,40%
Guinea	Conakry	1.116	1.212	33	2.361	51,33%	204	76	0	280	27,14%
Honduras	Tegucigalpa	11	0	0	11	0,00%	42	0	0	42	0,00%
Indien	Bangalore	28.713	886	25	29.624	2,99%	8.262	168	83	8.513	1,97%
Indien	Chennai	17.120	1.988	13	19.121	10,40%	5.325	256	31	5.612	4,56%
Indien	Kalkutta	6.343	318	8	6.669	4,77%	809	48	26	883	5,44%
Indien	Mumbai	46.583	2.094	163	48.840	4,29%	4.525	303	64	4.892	6,19%
Indien	New Delhi	35.630	3.638	96	39.364	9,24%	3.583	195	59	3.837	5,08%
Gesamt Indien		134.389	8.924	305	143.618	6,21%	22.504	970	263	23.737	4,09%
Indonesien	Jakarta	22.603	157	36	22.796	0,69%	3.435	206	43	3.684	5,59%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
Irak	Bagdad	3.824	798	37	4.659	17,13%	135	14	0	149	9,40%
Irak	Erbil	9.708	2.229	74	12.011	18,56%	1.992	351	50	2.393	14,67%
Gesamt Irak		13.532	3.027	111	16.670	18,16%	2.127	365	50	2.542	14,36%
Iran	Teheran	42.939	4.343	184	47.466	9,15%	4.644	779	234	5.657	13,77%
Irland	Dublin	1.250	29	18	1.297	2,24%	76	6	5	87	6,90%
Island	Reykjavik	0	0	0	0	n.a.	1	0	1	2	0,00%
Israel	Tel Aviv	929	9	35	973	0,92%	315	28	53	396	7,07%
Italien	Rom	39	0	4	43	0,00%	770	134	16	920	14,57%
Jamaika	Kingston	1.154	56	7	1.217	4,60%	45	6	1	52	11,54%
Japan	Osaka-Kobe	697	26	12	735	3,54%	372	4	7	383	1,04%
Japan	Tokyo	1.507	0	8	1.515	0,00%	598	2	15	615	0,33%
Gesamt Japan		2.204	26	20	2.250	1,16%	970	6	22	998	0,60%
Jordanien	Amman	7.253	910	44	8.207	11,09%	7.125	634	69	7.828	8,10%
Kambodscha	Phnom Penh	2.057	89	8	2.154	4,13%	85	12	2	99	12,12%
Kamerun	Jaunde	2.829	1.075	26	3.930	27,35%	1.310	1.380	18	2.708	50,96%
Kanada	Toronto	1.744	18	35	1.797	1,00%	1.017	28	32	1.077	2,60%
Kanada	Vancouver	0	0	0	0	n.a.	0	1	0	1	100,00%
Gesamt Kanada		1.744	18	35	1.797	1,00%	1.017	29	32	1.078	2,69%
Kasachstan	Almaty	16.226	340	16	16.582	2,05%	891	42	4	937	4,48%
Kasachstan	Astana	17.901	296	54	18.251	1,62%	2.614	111	20	2.745	4,04%
Gesamt Kasachstan		34.127	636	70	34.833	1,83%	3.505	153	24	3.682	4,16%
Katar	Doha	23.010	857	113	23.980	3,57%	184	71	10	265	26,79%
Kenia	Nairobi	4.755	1.033	53	5.841	17,69%	1.057	330	9	1.396	23,64%
Kirgisistan	Bischkek	7.391	583	92	8.066	7,23%	500	77	14	591	13,03%
Kolumbien	Bogotá	92	0	2	94	0,00%	2.495	92	40	2.627	3,50%
Kongo	Kinshasa	173	1	2	176	0,57%	109	1	4	114	0,88%
Korea	Seoul	584	35	3	622	5,63%	2.842	3	52	2.897	0,10%
Korea, DVR	Pjongjang	89	17	0	106	16,04%	5	0	0	5	0,00%
Kosovo	Pristina	19.849	6.760	36	26.645	25,37%	8.245	2.906	98	11.249	25,83%
Kroatien	Zagreb	181	2	0	183	1,09%	52	10	3	65	15,38%
Kuba	Havanna	3.504	744	7	4.255	17,49%	505	63	5	573	10,99%
Kuwait	Kuwait	58.778	1.790	68	60.636	2,95%	236	173	26	435	39,77%

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
Laos	Vientiane	1.369	32	1	1.402	2,28%	30	1	1	32	3,13%
Lettland	Riga	2	0	1	3	0,00%	128	48	3	179	26,82%
Libanon	Beirut	8.849	1.776	24	10.649	16,68%	18.301	2.219	164	20.684	10,73%
Litauen	Wilna	0	0	0	0	n.a.	44	8	5	57	14,04%
Luxemburg	Luxemburg	1	0	0	1	0,00%	51	1	1	53	1,89%
Malaysia	Kuala Lumpur	658	78	3	739	10,55%	1.207	110	25	1.342	8,20%
Mali	Bamako	596	201	5	802	25,06%	44	11	2	57	19,30%
Malta	Valetta	1	0	0	1	0,00%	18	4	2	24	16,67%
Marokko	Rabat	12.812	1.957	22	14.791	13,23%	2.835	1.259	31	4.125	30,52%
Mauretanien	Nouakchott	480	155	0	635	24,41%	45	32	3	80	40,00%
Mazedonien	Skopje	67	0	1	68	0,00%	4.328	741	4	5.073	14,61%
Mexiko	Mexiko-Stadt	269	3	15	287	1,05%	4.272	135	69	4.476	3,02%
Moldau	Chisinau	280	5	1	286	1,75%	308	30	10	348	8,62%
Mongolei	Ulan Bator	8.707	1.100	90	9.897	11,11%	407	88	24	519	16,96%
Montenegro	Podgorica	263	11	2	276	3,99%	1.013	126	4	1.143	11,02%
Mosambik	Maputo	980	80	16	1.076	7,43%	45	11	1	57	19,30%
Myanmar	Rangun	3.310	44	8	3.362	1,31%	80	4	1	85	4,71%
Namibia	Windhuk	5.367	42	121	5.530	0,76%	103	9	14	126	7,14%
Nepal	Kathmandu	3.922	952	30	4.904	19,41%	1.063	309	31	1.403	22,02%
Neuseeland	Wellington	341	3	5	349	0,86%	184	2	5	191	1,05%
Nicaragua	Managua	8	1	0	9	11,11%	109	6	2	117	5,13%
Niederlande	Amsterdam	34	0	0	34	0,00%	616	6	5	627	0,96%
Nigeria	Abuja	914	4	6	924	0,43%	87	5	9	101	4,95%
Nigeria	Lagos	6.285	5.181	7	11.473	45,16%	947	553	70	1.570	35,22%
Gesamt Nigeria		7.199	5.185	13	12.397	41,82%	1.034	558	79	1.671	33,39%
Norwegen	Oslo	0	0	0	0	n.a.	52	3	4	59	5,08%
Oman	Maskat	9.756	475	5	10.236	4,64%	162	20	5	187	10,70%
Österreich	Wien	21	1	1	23	4,35%	580	68	14	662	10,27%
Pakistan	Islamabad	5.612	2.530	74	8.216	30,79%	2.770	460	36	3.266	14,08%
Pakistan	Karachi	7.903	1.895	186	9.984	18,98%	617	60	10	687	8,73%
Gesamt Pakistan		13.515	4.425	260	18.200	24,31%	3.387	520	46	3.953	13,15%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
Palästinensische Gebiete	Ramallah	3.808	165	52	4.025	4,10%	776	202	24	1.002	20,16%
Panama	Panama	55	1	2	58	1,72%	63	2	2	67	2,99%
Paraguay	Asunción	22	0	0	22	0,00%	195	6	9	210	2,86%
Peru	Lima	1.252	31	29	1.312	2,36%	800	63	35	898	7,02%
Philippinen	Manila	14.757	1.385	34	16.176	8,56%	2.228	322	61	2.611	12,33%
Polen	Warschau	23	2	6	31	6,45%	621	79	7	707	11,17%
Portugal	Lissabon	0	0	0	0	n.a.	93	0	0	93	0,00%
Ruanda	Kigali	42	0	0	42	0,00%	129	12	3	144	8,33%
Rumänien	Bukarest	580	28	6	614	4,56%	97	14	3	114	12,28%
Russische Föderation	Jekaterinburg	25.687	502	69	26.258	1,91%	1.079	82	20	1.181	6,94%
Russische Föderation	Kaliningrad	25.045	419	23	25.487	1,64%	490	18	15	523	3,44%
Russische Föderation	Moskau	162.626	3.651	1.064	167.341	2,18%	7.448	501	143	8.092	6,19%
Russische Föderation	Nowosibirsk	26.628	595	19	27.242	2,18%	2.074	78	15	2.167	3,60%
Russische Föderation	St. Petersburg	17.883	92	19	17.994	0,51%	1.884	57	19	1.960	2,91%
Gesamt Russische Föderation		257.869	5.259	1.194	264.322	1,99%	12.975	736	212	13.923	5,29%
Sambia	Lusaka	747	31	11	789	3,93%	95	2	4	101	1,98%
Saudi-Arabien	Djidda	15.461	122	85	15.668	0,78%	185	11	15	211	5,21%
Saudi-Arabien	Riad	45.622	3.507	224	49.353	7,11%	877	386	34	1.297	29,76%
Gesamt Saudi-Arabien		61.083	3.629	309	65.021	5,58%	1.062	397	49	1.508	26,33%
Schweden	Stockholm	0	0	0	0	n.a.	198	7	7	212	3,30%
Schweiz	Bern	16	0	2	18	0,00%	480	36	50	566	6,36%
Senegal	Dakar	1.615	904	18	2.537	35,63%	374	84	2	460	18,26%
Serbien	Belgrad	1.027	21	2	1.050	2,00%	10.352	1.154	56	11.562	9,98%
Simbabwe	Harare	1.077	147	23	1.247	11,79%	215	14	10	239	5,86%
Singapur	Singapur	4.231	58	14	4.303	1,35%	1.035	41	14	1.090	3,76%
Slowakei	Pressburg	0	0	0	0	n.a.	18	1	0	19	5,26%
Slowenien	Laibach	6	0	2	8	0,00%	1.807	707	76	2.590	27,30%
Spanien	Madrid	99	4	3	106	3,77%	402	4	21	427	0,94%
Sri Lanka	Colombo	6.181	883	37	7.101	12,43%	441	101	6	548	18,43%
Südafrika	Kapstadt	9.584	72	34	9.690	0,74%	352	18	4	374	4,81%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
Südafrika	Pretoria	18.871	214	46	19.131	1,12%	636	62	24	722	8,59%
Gesamt Südafrika		28.455	286	80	28.821	0,99%	988	80	28	1.096	7,30%
Sudan	Khartum	1.570	116	8	1.694	6,85%	313	62	2	377	16,45%
Tadschikistan	Duschanbe	3.367	219	129	3.715	5,90%	424	45	25	494	9,11%
Taiwan	Taipei	208	23	15	246	9,35%	1.921	2	68	1.991	0,10%
Tansania	Daressalam	2.258	84	28	2.370	3,54%	1.125	36	10	1.171	3,07%
Thailand	Bangkok	53.435	1.414	45	54.894	2,58%	3.266	215	59	3.540	6,07%
Togo	Lomé	796	227	4	1.027	22,10%	306	54	10	370	14,59%
Trinidad und Tobago	Port-of-Spain	198	24	0	222	10,81%	50	6	1	57	10,53%
Tschechische Republik	Prag	1	0	0	1	0,00%	329	22	1	352	6,25%
Tunesien	Tunis	16.993	2.686	108	19.787	13,57%	3.482	1.386	59	4.927	28,13%
Türkei	Ankara	62.814	6.140	107	69.061	8,89%	16.933	2.202	138	19.273	11,43%
Türkei	Istanbul	118.025	8.128	230	126.383	6,43%	20.298	1.399	312	22.009	6,36%
Türkei	Izmir	37.565	1.661	79	39.305	4,23%	5.809	441	60	6.310	6,99%
Gesamt Türkei		218.404	15.929	416	234.749	6,79%	43.040	4.042	510	47.592	8,49%
Turkmenistan	Aschgabat	3.574	119	26	3.719	3,20%	89	22	4	115	19,13%
Uganda	Kampala	2.273	282	47	2.602	10,84%	249	63	5	317	19,87%
Ukraine	Kiew	98.834	5.424	237	104.495	5,19%	8.508	1.018	111	9.637	10,56%
Ungarn	Budapest	0	0	0	0	n.a.	94	17	5	116	14,66%
Uruguay	Montevideo	12	1	2	15	6,67%	82	1	3	86	1,16%
USA	Atlanta	1.317	13	18	1.348	0,96%	201	4	13	218	1,83%
USA	Boston	1.599	4	2	1.605	0,25%	181	3	7	191	1,57%
USA	Chicago	2.805	9	40	2.854	0,32%	329	3	16	348	0,86%
USA	Houston	1.573	53	17	1.643	3,23%	167	4	9	180	2,22%
USA	Los Angeles	1.723	10	20	1.753	0,57%	178	9	15	202	4,46%
USA	Miami	787	3	14	804	0,37%	70	1	7	78	1,28%
USA	New York	3.164	79	30	3.273	2,41%	356	3	19	378	0,79%
USA	San Francisco	2.790	16	13	2.819	0,57%	205	2	17	224	0,89%
USA	Washington	1.240	32	47	1.319	2,43%	644	1	17	662	0,15%
Gesamt USA		16.998	219	201	17.418	1,26%	2.331	30	120	2.481	1,21%
Usbekistan	Taschkent	8.355	403	21	8.779	4,59%	505	39	18	562	6,94%

Anlage zu Frage 1

b) Bearbeitete Visumanträge Schengen- und nationale Visa 2016

Stand: 21.02.2017

Land	AV-Ort	Schengen gesamt erteilt	Schengen gesamt abgelehnt	Schengen gesamt zurück gezogen	Schengen gesamt bearbeitet	Schengen Ablehnungs- quote	D gesamt erteilt	D gesamt abgelehnt	D gesamt zurück- gezogen	D gesamt bearbeitet	D Ablehnungs- quote
VAE	Abu Dhabi	5.596	564	57	6.217	9,07%	448	205	28	681	30,10%
VAE	Dubai	22.586	4.201	180	26.967	15,58%	779	316	11	1.106	28,57%
Gesamt VAE		28.182	4.765	237	33.184	14,36%	1.227	521	39	1.787	29,16%
Venezuela	Caracas	183	32	0	215	14,88%	499	27	0	526	5,13%
Vietnam	Hanoi	8.156	1.403	34	9.593	14,63%	2.502	607	79	3.188	19,04%
Vietnam	Ho-Chi-Minh- Stadt	7.730	674	50	8.454	7,97%	1.205	334	44	1.583	21,10%
Gesamt Vietnam		15.886	2.077	84	18.047	11,51%	3.707	941	123	4.771	19,72%
Weißrussland	Minsk	40.991	218	31	41.240	0,53%	1.397	101	16	1.514	6,67%
Zypern	Nikosia	1.748	213	6	1.967	10,83%	26	13	6	45	28,89%
Gesamt	Welt	1.883.867	122.657	6.501	2.013.025	6,09%	278.252	33.540	4.571	316.363	10,60%

Anlage zu Frage 4

Erteilte Mehrjahresvisa ¹⁾

Stand: 21.02.2017

Land	Mehrjahres- visa Gesamt 2016	C1 2016	C2 2016	C3 2016	C4 2016	C5 2016
Afghanistan	70	63	6	1	0	0
Ägypten	12.168	7.007	2.678	1.419	264	800
Albanien	24	19	2	3	0	0
Algerien	517	374	105	36	2	0
Angola	37	27	6	1	1	2
Argentinien	7	4	2	1	0	0
Armenien	3.371	2.142	631	437	73	88
Aserbaidschan	3.490	2.537	658	176	33	86
Äthiopien	223	156	50	9	8	0
Australien	6	3	2	0	1	0
Bahrain	2.183	1.252	477	250	117	87
Bangladesch	554	340	158	35	18	3
Belgien	0	0	0	0	0	0
Benin	38	28	6	2	0	2
Bolivien	126	76	27	15	0	8
Bosnien und Herzegovina	100	78	14	8	0	0
Botsuana	116	64	31	15	2	4
Brasilien	30	21	7	0	1	1
Bulgarien	275	227	31	15	0	2
Burkina Faso	157	91	46	10	9	1
Chile	20	14	3	1	0	2
China	62.022	40.884	10.487	5.961	1.485	3.205
Costa Rica	20	3	14	3	0	0
Côte d'Ivoire	133	105	23	4	1	0
Dänemark	0	0	0	0	0	0
Dominikanische Republik	518	260	146	50	17	45
Ecuador	517	131	105	117	73	91
El Salvador	0	0	0	0	0	0
Estland	0	0	0	0	0	0
Finnland	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0
Georgien	2.340	1.943	338	57	0	2
Ghana	640	168	195	155	118	4
Griechenland	0	0	0	0	0	0
Großbritannien	2.345	1.914	284	105	22	20
Guatemala	15	14	0	1	0	0
Guinea	161	122	28	4	7	0
Honduras	4	2	2	0	0	0
Indien	16.449	9.930	3.973	1.796	267	483
Indonesien	3.606	3.237	249	69	47	4
Irak	3.898	2.485	909	367	49	88
Iran	11.574	5.913	2.480	1.457	1.724	0
Irland	108	99	9	0	0	0
Island	0	0	0	0	0	0
Israel	137	130	5	2	0	0
Italien	0	0	0	0	0	0
Jamaika	71	38	28	1	1	3
Japan	175	156	14	2	1	2

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 4

Erteilte Mehrjahresvisa ¹⁾

Stand: 21.02.2017

Land	Mehrwahres- visa Gesamt 2016	C1 2016	C2 2016	C3 2016	C4 2016	C5 2016
Jordanien	1.245	651	338	144	110	2
Kambodscha	72	60	11	1	0	0
Kamerun	499	275	157	43	24	0
Kanada	118	103	11	3	1	0
Kasachstan	7.397	4.670	1.280	1.138	52	257
Katar	11.698	2.415	1.487	7.781	15	0
Kenia	1.177	691	318	105	31	32
Kirgisistan	527	484	22	18	0	3
Kolumbien	22	13	1	5	3	0
Kongo	19	11	6	1	0	1
Korea	67	61	2	4	0	0
Korea, DVR	3	2	0	0	0	1
Kosovo	6.054	4.646	1.131	248	2	27
Kroatien	43	23	11	5	3	1
Kuba	147	79	43	14	4	7
Kuwait	41.473	37.553	3.404	460	46	10
Laos	40	28	6	5	0	1
Lettland	1	0	0	0	1	0
Libanon	2.357	1.181	699	269	201	7
Litauen	0	0	0	0	0	0
Luxemburg	0	0	0	0	0	0
Malaysia	107	81	14	8	1	3
Mali	65	40	15	5	5	0
Malta	0	0	0	0	0	0
Marokko	3.228	2.070	723	257	177	1
Mauretanien	151	84	24	19	24	0
ejR Mazedonien	22	10	7	5	0	0
Mexiko	52	34	11	7	0	0
Moldau	74	49	8	14	1	2
Mongolei	923	742	160	20	1	0
Montenegro	86	67	9	8	0	2
Mosambik	77	58	11	3	5	0
Myanmar	413	373	19	18	2	1
Namibia	1.776	678	210	247	621	20
Nepal	446	173	137	84	9	43
Neuseeland	6	3	3	0	0	0
Nicaragua	3	2	0	1	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0
Nigeria	1.801	1.047	573	127	53	1
Norwegen	0	0	0	0	0	0
Oman	7.768	1.012	6.667	50	12	27
Österreich	0	0	0	0	0	0
Pakistan	3.489	1.588	818	578	129	376
Palästinensische Gebiete	730	449	200	59	22	0
Panama	9	2	5	1	0	1
Paraguay	2	0	2	0	0	0
Peru	81	63	12	1	2	3
Philippinen	4.327	2.245	1.435	548	97	2
Polen	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 4

Erteilte Mehrjahresvisa ¹⁾

Stand: 21.02.2017

Land	Mehrwahres- visa Gesamt 2016	C1 2016	C2 2016	C3 2016	C4 2016	C5 2016
Portugal	0	0	0	0	0	0
Ruanda	7	6	1	0	0	0
Rumänien	53	47	5	0	0	1
Russische Föderation	94.555	50.787	16.440	16.981	2.813	7.534
Sambia	126	69	16	16	2	23
Saudi-Arabien	41.206	34.121	5.391	853	750	91
Schweden	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0
Senegal	284	175	91	14	3	1
Serbien	35	27	7	0	0	1
Simbabwe	37	19	6	7	2	3
Singapur	968	723	198	34	10	3
Slowakei	0	0	0	0	0	0
Slowenien	0	0	0	0	0	0
Spanien	0	0	0	0	0	0
Sri Lanka	784	401	179	93	8	103
Südafrika	9.178	5.890	2.347	812	97	32
Sudan	180	126	38	12	4	0
Tadschikistan	328	301	25	2	0	0
Taiwan	25	21	3	1	0	0
Tansania	197	147	34	7	5	4
Thailand	5.584	4.008	1.173	249	153	1
Togo	97	73	15	4	3	2
Trinidad und Tobago	24	17	4	2	1	0
Tschechische Republik	0	0	0	0	0	0
Tunesien	4.240	2.606	1.010	426	180	18
Türkei	66.025	37.900	4.027	16.547	3.321	4.230
Turkmenistan	850	634	121	83	5	7
Uganda	176	111	53	12	0	0
Ukraine	38.317	20.322	6.981	5.207	774	5.033
Ungarn	0	0	0	0	0	0
Uruguay	1	1	0	0	0	0
USA	2.704	2.018	446	119	53	68
Usbekistan	1.172	897	182	70	2	21
VAE	4.718	3.533	746	352	30	57
Venezuela	28	28	0	0	0	0
Vietnam	1.184	689	318	129	21	27
Weißrussland	15.428	9.133	3.429	1.799	405	662
Zypern	339	230	55	48	3	3
Gesamt	515.690	320.933	87.560	68.768	14.640	23.789

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 5

Erteilte Visa mit räumlich
beschränkter Gültigkeit (VRG) 2016

Stand: 21.02.2017

	Land	VRG erteilt
1	Kosovo	19.684
2	Sudan	1.508
3	Palästinensische Gebiete	849
4	Irak	623
5	Ägypten	528
6	VAE	452
7	Iran	441
8	Saudi-Arabien	360
9	Zypern	347
10	Großbritannien	343
11	Libanon	323
12	Katar	314
13	Pakistan	295
14	Jordanien	294
15	Indien	293
16	Afghanistan	175
17	Nigeria	162
18	Oman	147
19	China	145
20	Russische Föderation	133
2016	weltweit VRG erteilt	28.521
2015	weltweit VRG erteilt	37.236

C-Visa kurz 2016	Geschäft	Tourismus	Besuche (Familie, Freunde)	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	458.274	459.316	356.551	42.250	35.106	15.949	14.415	14.463	8.355

Jahresvisum									
C-Visa lang 2016	Geschäft	Tourismus	Familie	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	142.459	113.743	52.450	3.316	5.207	3.451	1.707	624	2.061

2-Jahresvisum									
C-Visa lang 2016	Geschäft	Tourismus	Familie	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	38.914	27.209	18.680	869	1.310	1.044	244	206	956

3-Jahresvisum									
C-Visa lang 2016	Geschäft	Tourismus	Familie	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	33.098	19.678	15.086	889	401	284	141	56	354

4-Jahresvisum									
C-Visa lang 2016	Geschäft	Tourismus	Familie	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	6.680	2.762	5.238	105	67	74	19	17	5

5-Jahresvisum									
C-Visa lang 2016	Geschäft	Tourismus	Familie	Kultur	Gesundheit	Offizieller Besuch	Sport	Studium	Transit
Gesamt	12.204	2.583	9.085	241	100	111	28	10	3

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

C-Visa kurz 2016	Flughafen- transit	Andere	Gesamt Aufenthalts- zwecke
Gesamt	306	50.754	1.455.739

Jahresvisum			
C-Visa lang 2016	Flughafen- transit	Andere	Gesamt Aufenthalts- zwecke
Gesamt	41	4.356	329.415

2-Jahresvisum			
C-Visa lang 2016	Flughafen- transit	Andere	Gesamt Aufenthalts- zwecke
Gesamt	13	1.410	90.855

3-Jahresvisum			
C-Visa lang 2016	Flughafen- transit	Andere	Gesamt Aufenthalts- zwecke
Gesamt	7	703	70.697

4-Jahresvisum			
C-Visa lang 2016	Flughafen- transit	Andere	Gesamt Aufenthalts- zwecke
Gesamt	1	139	15.107

5-Jahresvisum			

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

C-Visa lang 2016	Flughafen-transit	Andere	Gesamt Aufenthaltsw Zwecke
Gesamt	1	204	24.570

D-Visa 2016	"Working Holiday Programme"	Arbeitsplatzsuche	Au pair	Ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	Ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	Ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau
Gesamt	4.914	1.958	5.833	33.225	11.970	4.547	6.265

D-Visa 2016	Führungskräfte	Hochqualifizierte	Intern. Straßen-/Schienenverkehr, Fahrer	Jüdische Zuwanderung	Kind unter 18 J. zu ausl. Elternteil	Kind unter 18 J. zu dt. Elternteil	Nachzug sonstiger Familienangehöriger
Gesamt	175	1.635	30	602	38.359	695	3.184

D-Visa 2016	sonstige Arbeitsaufnahme	Sonstige Aufenthaltszwecke	Spezialitätenköche	Sprachkurs	Studienbewerbung	Studium/Studienvorbereitung	Werkvertragsarbeitnehmer
Gesamt	16.127	29.966	1.111	4.274	2.840	48.190	7.335

D-Visa 2016	Forscher	Freiwilligendienst etc.	Schulbesuch/Schüleraustausch	Selbstständige, Freiberufler	Dienstleistung/"Vander Elst"	Saisonbeschäftigung	Blaue Karte EU
Gesamt	1.064	1.922	2.826	717	2.331	155	5.643

D-Visa 2015	Aussiedler	Nachzug zum deutschen Kind	Wissenschaft, Gastwissenschaftler, Lehrer	Arbeitsaufnahme Westbalkan	Praktikum/Aus-/Fortbildung	FZ zu Minderjährigen	Gesamt
Gesamt	6.046	2.428	3.344	18.960	6.352	3.210	278.233

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10

b1) Erteilte C-Visa kurz 2016 nach Aufenthaltszweck¹⁾
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	Andere	Besuche (Familie, Freunde)	Flughafen- transit	Geschäft	Gesund- heit	Kultur	Off. Besuch	Sport	Studium	Tourismus	Transit	Gesamt Aufenthalts- zwecke
China	6.784	26.649	45	159.469	515	6.808	1.510	5.165	3.889	151.108	431	362.373
Türkei	187	71.810	3	37.737	237	6.008	32	313	14	37.003	55	153.399
Russische Föderation	2.324	62.856	15	24.346	7.269	10.804	152	1.804	2.839	56.832	291	169.532
Indien	5.702	17.861	69	58.960	79	1.473	6.630	410	1.052	26.275	532	119.043
Ukraine	12.457	20.827	8	13.184	1.371	868	27	412	495	11.627	66	61.342
Saudi-Arabien	13	395	0	3.559	2.351	32	33	3	20	14.319	1	20.726
Kuwait	11	137	0	1.291	10.272	5	11	7	3	6.172	0	17.909
Thailand	405	11.348	6	7.459	133	547	217	202	453	31.033	75	51.878
Iran	1.996	15.961	1	12.112	254	633	191	221	36	105	744	32.254
Weißrussland	1.500	9.070	3	7.132	206	2.549	42	486	56	7.054	47	28.145
Ägypten	980	2.142	0	9.006	753	1.094	761	604	1.114	4.002	6	20.462
Kasachstan	18	16.316	1	5.183	1.056	416	4	435	45	3.686	7	27.167
Kosovo	134	9.477	0	3.467	171	131	70	110	10	293	5	13.868
VAE	3.231	1.799	0	8.632	883	58	7	114	126	12.118	0	26.968
Libanon	148	2.566	0	1.757	59	159	16	49	7	1.810	1	6.572
Südafrika	713	3.911	41	7.533	10	1.291	155	510	456	7.507	93	22.220
Großbritannien	718	4.790	23	3.347	53	442	199	104	601	17.318	109	27.704
Indonesien	1.040	4.453	0	6.359	61	451	49	33	16	7.796	3	20.261
Tunesien	884	4.922	0	3.626	1.213	289	80	193	239	1.674	21	13.141
Katar	993	490	0	1.941	1.506	98	10	393	56	5.956	0	11.443
Gesamt Top 20	40.238	287.780	215	376.100	28.452	34.156	10.196	11.568	11.527	403.688	2.487	1.206.407

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10

b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltswitzweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	C1										
	Geschäft	Familie	Gesundheit	Kultur	Off. Besuch	Sport	Tourismus	Studium	Transit	Fhf-Transit	
China	35.610	3.580	22	141	224	82	4.046	36	60	9	
Russische Föderation	19.503	16.321	2.087	1.235	29	565	11.727	141	4	1	
Türkei	22.810	3.715	30	880	1	59	10.358	2	8	1	
Indien	7.694	230	6	13	1.040	83	423	6	1	1	
Ukraine	10.846	7.969	356	85	5	114	161	2	0	0	
Saudi-Arabien	1.084	115	34	0	38	8	32.843	3	0	0	
Kuwait	231	44	297	0	4	3	37.192	5	0	0	
Weißrussland	4.081	4.077	48	151	24	174	160	0	4	0	
Thailand	2.459	545	81	16	17	30	1.295	15	5	5	
VAE	2.092	264	26	2	4	2	1.150	6	0	0	
Iran	3.306	2.046	35	54	19	7	7	0	341	1	
Kasachstan	2.515	678	424	9	1	72	1.057	0	0	0	
Ägypten	3.969	640	207	160	64	61	2.042	196	2	0	
Kosovo	1.048	3.434	60	17	29	1	65	3	0	0	
Libanon	504	246	16	21	3	2	354	2	0	0	
Südafrika	3.725	761	8	101	329	60	1.214	59	40	16	
Großbritannien	778	645	10	23	22	5	702	5	6	1	
Katar	162	53	3	0	6	0	2.198	1	0	0	
Indonesien	1.761	288	23	2	805	1	190	5	0	0	
Tunesien	1.627	445	186	15	8	7	276	2	0	0	
Gesamt Top 20	125.805	46.096	3.959	2.925	2.672	1.336	107.460	489	471	35	

1) Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10
 b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltswitzweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -
 Stand: 21.02.2017

Land	C1		C2									
	Andere	Gesamt (C1)	Geschäft	Familie	Gesundheit	Kultur	Off. Besuch	Sport	Tourismus	Studium		
China	277	44.087	8.340	1.840	6	21	11	10	1.286	4		
Russische Föderation	406	52.019	5.814	5.670	290	452	18	63	4.633	18		
Türkei	39	37.903	1.789	610	2	36	1	4	1.582	1		
Indien	484	9.981	3.279	97	3	8	279	3	187	5		
Ukraine	794	20.332	4.299	2.294	91	9	2	28	22	2		
Saudi-Arabien	1	34.126	252	42	6	1	27	2	5.061	1		
Kuwait	1	37.777	30	11	2	0	1	0	3.361	0		
Weißrussland	423	9.142	1.119	1.932	14	29	0	14	158	0		
Thailand	23	4.491	755	202	23	7	14	3	319	3		
VAE	213	3.759	494	89	2	0	0	0	164	1		
Iran	100	5.916	1.156	1.195	15	40	2	3	11	0		
Kasachstan	2	4.758	633	312	90	3	0	32	237	0		
Ägypten	204	7.545	1.527	259	64	49	13	10	908	17		
Kosovo	3	4.660	302	809	4	1	11	0	4	0		
Libanon	33	1.181	385	134	5	3	2	1	161	1		
Südafrika	156	6.469	1.617	444	3	32	14	21	408	11		
Großbritannien	45	2.242	106	140	0	4	0	0	86	0		
Katar	2	2.425	15	13	1	1	1	0	1.453	0		
Indonesien	237	3.312	133	83	6	0	2	1	35	0		
Tunesien	53	2.619	743	133	37	7	5	3	62	0		
Gesamt Top 20	3.496	294.744	32.788	16.309	664	703	403	198	20.138	64		

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10
 b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltswitzweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -
 Stand: 21.02.2017

Land	C2						C3					
	Transit	Fhf-Transit	Andere	Gesamt (C2)	Geschäft	Familie	Gesundheit	Kultur	Off. Besuch	Sport		
China	4	0	30	11.552	4.388	1.375	3	10	5	10		
Russische Föderation	1	0	273	17.232	6.933	6.212	137	442	19	82		
Türkei	1	0	1	4.027	10.964	1.070	3	253	0	12		
Indien	0	0	131	3.992	1.492	47	4	2	121	1		
Ukraine	0	0	244	6.991	2.974	1.924	50	52	0	6		
Saudi-Arabien	0	0	0	5.392	46	7	1	0	10	0		
Kuwait	0	0	0	3.405	23	9	0	0	2	0		
Weißrussland	1	0	166	3.433	364	1.332	4	9	0	2		
Thailand	0	0	6	1.332	170	45	5	0	3	4		
VAE	0	0	17	767	244	20	0	0	0	0		
Iran	3	0	55	2.480	598	826	6	7	1	1		
Kasachstan	0	0	2	1.309	644	247	63	2	0	1		
Ägypten	1	0	60	2.908	801	137	26	69	13	3		
Kosovo	0	0	0	1.131	93	151	0	1	3	0		
Libanon	0	0	7	699	146	41	3	1	0	0		
Südafrika	6	7	41	2.604	528	197	1	4	4	5		
Großbritannien	1	0	7	344	25	65	0	1	2	0		
Katar	0	0	5	1.489	54	7	1	3	1	2		
Indonesien	0	0	7	267	29	30	2	0	1	0		
Tunesien	0	0	21	1.011	339	46	6	1	0	0		
Gesamt Top 20	18	7	1.073	72.365	30.855	13.788	315	857	185	129		

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10
 b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltszweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -
 Stand: 21.02.2017

Land	C3										C4			
	Tourismus	Studium	Transit	Fhf-Transit	Andere	Gesamt (C3)	Geschäft	Familie	Gesundheit	Kultur				
China	876	2	1	2	8	6.680	966	482	1	1				
Russische Föderation	3.445	23	5	0	176	17.474	1.104	1.327	22	41				
Türkei	4.231	0	2	1	11	16.547	2.170	258	1	36				
Indien	102	0	0	0	42	1.811	209	13	0	1				
Ukraine	13	0	0	0	197	5.216	279	475	1	2				
Saudi-Arabien	788	0	0	0	1	853	63	17	4	0				
Kuwait	426	0	0	0	0	460	11	1	0	1				
Weißrussland	14	0	0	0	78	1.803	76	311	0	0				
Thailand	48	0	0	0	5	280	74	43	2	0				
VAE	88	0	0	0	3	355	16	5	1	0				
Iran	0	0	1	0	17	1.457	645	1.048	2	8				
Kasachstan	208	0	0	0	0	1.165	30	20	0	0				
Ägypten	524	9	0	0	23	1.605	150	13	9	2				
Kosovo	1	0	1	0	0	250	2	0	0	0				
Libanon	78	0	0	0	1	270	125	37	0	0				
Südafrika	139	3	2	2	14	899	65	24	0	0				
Großbritannien	21	0	0	0	1	115	3	19	0	2				
Katar	7.719	0	0	0	0	7.787	1	0	0	0				
Indonesien	13	0	0	0	1	76	10	32	0	0				
Tunesien	31	0	0	0	4	427	89	70	0	0				
Gesamt Top 20	18.765	37	12	5	582	65.530	6.088	4.195	43	94				

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10
 b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltswitzweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -
 Stand: 21.02.2017

Land	C4											C5	
	Off. Besuch	Sport	Tourismus	Studium	Transit	Fhf-Transit	Andere	Gesamt (C4)	Geschäft	Familie			
China	1	2	179	1	0	0	5	1.638	2.023	1.098			
Russische Föderation	2	5	361	3	0	0	25	2.890	3.395	3.290			
Türkei	0	5	847	0	1	0	4	3.322	3.156	377			
Indien	25	0	15	0	0	0	6	269	324	38			
Ukraine	3	0	0	0	0	0	15	775	1.862	3.070			
Saudi-Arabien	8	1	657	0	0	0	0	750	22	7			
Kuwait	11	0	23	0	0	0	0	47	5	0			
Weißrussland	1	0	3	0	0	0	15	406	110	523			
Thailand	2	0	55	0	0	0	4	180	1	0			
VAE	0	0	8	0	0	0	0	30	35	3			
Iran	1	1	4	0	0	0	15	1.724	0	0			
Kasachstan	0	0	6	0	0	0	0	56	137	79			
Ägypten	0	0	105	0	0	0	12	291	477	86			
Kosovo	0	0	0	0	0	0	0	2	4	22			
Libanon	0	0	38	0	0	0	1	201	0	3			
Südafrika	0	0	19	0	1	0	1	110	19	10			
Großbritannien	0	0	9	0	0	0	0	33	2	18			
Katar	0	0	14	0	0	0	0	15	0	0			
Indonesien	0	0	4	0	0	0	2	48	1	3			
Tunesien	0	0	20	0	0	0	2	181	10	0			
Gesamt Top 20	54	14	2.367	4	2	0	107	12.968	11.583	8.627			

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10 Stand: 21.02.2017
 b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltswitzweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -

Land	C5										
	Gesundheit	Kultur	Off. Besuch	Sport	Tourismus	Studium	Transit	Fhf-Transit	Andere	Gesamt (C5)	
China	2	3	0	1	401	0	1	0	5	3.534	
Russische Föderation	45	150	16	8	751	9	0	0	65	7.729	
Türkei	5	52	1	11	623	0	1	1	4	4.231	
Indien	0	1	55	0	62	0	0	0	9	489	
Ukraine	11	13	2	7	11	0	0	0	61	5.037	
Saudi-Arabien	0	0	0	0	62	0	0	0	0	91	
Kuwait	0	0	5	0	0	0	0	0	0	10	
Weißrussland	0	8	0	0	8	0	0	0	17	666	
Thailand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
VAE	0	0	0	0	20	0	0	0	2	60	
Iran	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kasachstan	1	0	0	0	50	0	0	0	0	267	
Ägypten	16	9	4	1	298	0	0	0	10	901	
Kosovo	0	0	0	0	1	0	0	0	0	27	
Libanon	1	1	1	0	0	0	0	0	1	7	
Südafrika	0	0	1	0	7	0	0	0	1	38	
Großbritannien	0	0	0	0	3	0	0	0	0	23	
Katar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Indonesien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	
Tunesien	6	0	0	0	2	0	0	0	0	18	
Gesamt Top 20	87	237	85	28	2.299	9	2	1	175	23.133	

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Land	Gesamt Geschäft	Gesamt Familie	Gesamt Gesundheit	Gesamt Kultur	Gesamt Offizieller Besuch	Gesamt Sport	Gesamt Tourismus	Gesamt Studium	Gesamt Transit	Gesamt Fhf- Transit
China	51.327	8.375	34	176	241	105	6.788	43	66	11
Russische Föderation	36.749	32.820	2.581	2.320	84	723	20.917	194	10	1
Türkei	40.889	6.030	41	1.257	3	91	17.641	3	13	3
Indien	12.998	425	13	25	1.520	87	789	11	1	1
Ukraine	20.260	15.732	509	161	12	155	207	4	0	0
Saudi-Arabien	1.467	188	45	1	83	11	39.411	4	0	0
Kuwait	300	65	299	1	23	3	41.002	5	0	0
Weißrussland	5.750	8.175	66	197	25	190	343	0	5	0
Thailand	3.459	835	111	23	36	37	1.717	18	5	5
VAE	2.881	381	29	2	4	2	1.430	7	0	0
Iran	5.705	5.115	58	109	23	12	22	0	345	1
Kasachstan	3.959	1.336	578	14	1	105	1.558	0	0	0
Ägypten	6.924	1.135	322	289	94	75	3.877	222	3	0
Kosovo	1.449	4.416	64	19	43	1	71	3	1	0
Libanon	1.160	461	25	26	6	3	631	3	0	0
Südafrika	5.954	1.436	12	137	348	86	1.787	73	49	25
Großbritannien	914	887	10	30	24	5	821	5	7	1
Katar	232	73	5	4	8	2	11.384	1	0	0
Indonesien	1.934	436	31	2	808	2	242	5	0	0
Tunesien	2.808	694	235	23	13	10	391	2	0	0
Gesamt Top 20	207.119	89.015	5.068	4.816	3.399	1.705	151.029	603	505	48

1) Mehrfachnennungen möglich

Anlage zu Frage 10

b2) Erteilte C-Visa lang 2016 nach Aufenthaltszweck¹⁾ und Aufenthaltsdauer
 - 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	Gesamt Andere	Gesamt Aufenthalts zwecke	Gesamt erteilt C1 bis C5
China	325	67.491	62.022
Russische Föderation	945	97.344	94.555
Türkei	59	66.030	66.025
Indien	672	16.542	16.449
Ukraine	1.311	38.351	38.317
Saudi-Arabien	2	41.212	41.206
Kuwait	1	41.699	41.473
Weißrussland	699	15.450	15.428
Thailand	38	6.284	5.584
VAE	235	4.971	4.718
Iran	187	11.577	11.574
Kasachstan	4	7.555	7.397
Ägypten	309	13.250	12.168
Kosovo	3	6.070	6.054
Libanon	43	2.358	2.357
Südafrika	213	10.120	9.178
Großbritannien	53	2.757	2.345
Katar	7	11.716	11.698
Indonesien	247	3.707	3.606
Tunesien	80	4.256	4.240
Gesamt Top 20	5.433	468.740	456.394

¹⁾ Mehrfachnennungen möglich

Stand: 21.02.2017

b3) Erteilte D-Visa 2016 nach Aufenthaltswitzweck
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Anlage zu Frage 10

Land	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil
China	570	31	1.018	250	17	1.033
Türkei	1.362	1.893	10.660	1.088	65	13.109
Russische Föderation	1.436	183	843	121	37	939
Indien	148	92	3.613	247	65	2.402
Ukraine	900	94	668	89	3	649
Saudi-Arabien	14	11	213	25	8	322
Kuwait	2	2	20	6	0	27
Thailand	1.079	6	46	11	16	321
Iran	236	64	666	128	18	809
Weißrussland	207	18	129	29	0	134
Ägypten	73	214	699	82	14	910
Kasachstan	196	63	42	4	20	100
Kosovo	326	398	847	332	24	545
VAE	51	26	150	46	1	178
Libanon	366	258	4.941	288	17	6.540
Südafrika	62	55	63	17	2	77
Großbritannien	32	20	33	14	0	21
Indonesien	106	7	193	16	1	293
Tunesien	377	524	290	51	5	84
Katar	0	1	3	3	0	6
Gesamt Top 20	7.543	3.960	25.137	2.847	313	28.499

Anlage zu Frage 10

b3) Erteilte D-Visa 2016 nach Aufenthaltswitzweck
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienange höriger	FZ zu Minderjährige n	Jüdische Zuwanderung	Aussiedler	Studium/ Studienvorbereitung (\$16 I AufenthG)	Studienbewerbung (\$16 I a AufenthG)
China	113	7	1	0	1	13.406	263
Türkei	638	1.788	1.391	0	1	3.613	138
Russische Föderation	205	18	0	91	2.740	2.156	63
Indien	22	17	0	0	1	4.858	116
Ukraine	104	4	2	496	641	961	135
Saudi-Arabien	5	27	4	0	0	105	9
Kuwait	0	5	0	0	0	45	0
Thailand	143	31	0	0	0	318	18
Iran	7	48	32	0	0	989	528
Weißrussland	17	0	0	4	111	160	11
Ägypten	68	217	6	0	0	2.162	14
Kasachstan	61	5	4	5	2.240	270	18
Kosovo	39	6	0	0	0	114	2
VAE	30	6	3	0	0	308	31
Libanon	71	372	1.417	0	0	1.511	3
Südafrika	18	11	1	0	0	199	3
Großbritannien	4	3	1	0	0	58	2
Indonesien	25	79	4	0	0	1.002	100
Tunesien	15	28	0	0	0	757	603
Katar	1	3	0	0	0	7	1
Gesamt Top 20	1.586	2.675	2.866	596	5.735	32.999	2.058

Anlage zu Frage 10

b3) Erteilte D-Visa 2016 nach Aufenthaltswitzweck
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	Sprachkurs (\$16 V AufenthG)	Schulbesuch/ Schüleraustausch (\$16 V AufenthG)	Praktikum/ Aus-/ Fortbildung (\$17 AufenthG)	Arbeitsplatz- suche (\$18 c AufenthG)	Hochqualifizierte (\$19 Aufenth G/ \$2 BeschV)	Blaue Karte EU (\$ 19 a AufenthG)	Forscher (\$20 AufenthG)
China	365	562	402	77	241	532	51
Türkei	244	35	189	64	45	457	20
Russische Föderation	244	53	357	105	34	700	62
Indien	138	122	169	250	408	948	162
Ukraine	178	21	447	44	105	383	19
Saudi-Arabien	22	1	23	8	2	15	4
Kuwait	0	0	0	0	0	1	0
Thailand	120	123	18	4	3	9	11
Iran	3	2	11	83	1	29	0
Weißrussland	57	0	52	27	14	93	1
Ägypten	85	9	76	164	91	186	12
Kasachstan	53	8	48	15	1	11	2
Kosovo	5	1	212	15	1	20	0
VAE	30	4	8	7	7	39	1
Libanon	212	5	2	255	0	14	11
Südafrika	25	10	22	10	16	64	3
Großbritannien	3	0	30	30	0	83	12
Indonesien	37	2	140	0	0	7	25
Tunesien	51	0	125	56	8	119	3
Katar	1	0	0	2	0	1	0
Gesamt Top 20	1.873	958	2.331	1.216	977	3.711	399

Anlage zu Frage 10

b3) Erteilte D-Visa 2016 nach Aufenthaltswitzweck
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Stand: 21.02.2017

Land	Führungskräfte (\$18 Aufenth G/ \$3 BeschV)	Wissenschaft, Gastwiss., Lehrer (\$1 Aufenth G/\$5 BeschV)	Intern. Straßen-/ Schienenv., Fahrer (\$18 Aufenth G/\$20 BeschV)	Dienstleistung "Van der Elst" (\$18 Aufenth G/\$21 BeschV)	Saisonbeschäftigung (\$18 Aufenth G/\$15a BeschV)	Spezialitäten- köche (\$18 AufenthG/\$11 BeschV)	WV- Arbeitnehmer (\$18 AufenthG/ \$29 BeschV)
China	35	1.398	19	1	0	684	3
Türkei	14	164	0	0	8	2	373
Russische Föderation	13	139	1	1	5	1	14
Indien	0	384	0	0	1	274	1.013
Ukraine	16	89	10	0	101	0	1
Saudi-Arabien	0	1	0	0	0	0	0
Kuwait	0	0	0	0	0	0	0
Thailand	0	30	0	0	0	89	2
Iran	0	63	0	0	0	1	0
Weißrussland	3	13	0	0	1	0	0
Ägypten	0	4	0	0	0	0	0
Kasachstan	1	3	0	0	0	0	0
Kosovo	1	0	0	0	0	0	0
VAE	2	2	0	0	0	11	0
Libanon	1	0	0	0	0	1	0
Südafrika	25	31	0	1	0	0	1
Großbritannien	3	31	0	32	0	0	1
Indonesien	0	14	0	0	0	1	0
Tunesien	0	11	0	0	0	0	0
Katar	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Top 20	114	2.377	30	35	116	1.064	1.408

Stand: 21.02.2017

b3) Erteilte D-Visa 2016 nach Aufenthaltswitzweck
- 20 wichtigste Herkunftsländer -

Anlage zu Frage 10

Land	Working Holiday Programme (\$18 Aufenth G/\$29 BeschV)	Selbständige, Freiberufler (\$21 AufenthG)	Sonstige Arbeitsaufnahme	Freiwilligendienst etc. (\$18 Aufenth G/\$14 BeschV)	Au-Pair (\$18 Aufenth G/ \$12 BeschV)	Sonstige Aufenthaltswitzwecke	Arbeitsaufnahmen Westbalkan (\$ 26 Abs. 2 BeschV)	Gesamt D erteilt
China	191	234	1.283	25	298	1.015	3	24.129
Türkei	0	51	275	30	23	5.298	2	43.040
Russische Föderation	0	53	453	125	377	1.403	1	12.973
Indien	0	7	5.810	176	6	1.048	6	22.503
Ukraine	0	151	510	195	855	636	1	8.508
Saudi-Arabien	0	3	42	0	0	198	0	1.062
Kuwait	0	2	10	0	0	116	0	236
Thailand	2	2	54	4	46	760	0	3.266
Iran	0	52	60	1	3	804	3	4.641
Weißrussland	0	8	52	36	63	157	0	1.397
Ägypten	0	3	94	0	4	227	5	5.419
Kasachstan	0	4	13	13	50	254	1	3.505
Kosovo	0	0	27	6	4	217	5.102	8.244
VAE	0	17	56	0	2	210	1	1.227
Libanon	0	0	36	0	5	1.972	3	18.301
Südafrika	0	7	96	50	52	67	0	988
Großbritannien	40	1	70	0	0	344	0	868
Indonesien	0	0	722	38	172	450	1	3.435
Tunesien	0	7	52	5	12	299	0	3.482
Katar	0	0	1	0	0	154	0	184
Gesamt Top 20	233	602	9.716	704	1.972	15.629	5.129	167.408

Visa-Statistik

Aufbereitung nach Ländern

MAK = Mitarbeiterkapazitäten, entspricht einer/einem statistisch Vollzeit tätigen Beschäftigten
 LB = Lokal Beschäftigte (unabh. von Staatsangehörigkeit)
 Ents = Entsandtes Personal

Zeitraum: 2016 (in Klammern 2015)

Region	China	Türkei	Russ.Föderation	Indien	Ukraine	Saudi Arabien	Kuwait	Thailand	Iran	Weißrussland	
Fälle*	(391.081) 422.641	(258.230) 281.550	(313.422) 276.843	(144.370) 166.794	(107.276) 113.815	(77.279) 66.171	(60.666) 60.989	(53.361) 56.330	(49.487) 52.707	(56.231) 42.708	
Personal-kosten	(4.647 T €) 5.170 T €	(4.135 T €) 5.831 T €	(4.289 T €) 4.132 T €	(1.689 T €) 1.924 T €	(1.895 T €) 1.948 T €	(673 T €) 815 T €	(265 T €) 367 T €	(483 T €) 491 T €	(1.328 T €) 1.637 T €	(746 T €) 837 T €	
MAK	(113,8) (Ents: 34,4) LB: 79,4 116,7 Ents: 32,1 LB: 84,6	(96,8) (Ents: 30,4) LB: 66,4 116,6 Ents: 35,3 LB: 81,3	(122,3) (Ents: 32,5) LB: 89,7 106,2 Ents: 25,5 LB: 80,7	(56,0) (Ents: 16,9) LB: 39,1 57,3 Ents: 17,0 LB: 40,4	(56,2) (Ents: 11,5) LB: 44,7 57,7 Ents: 11,6 LB: 46,2	(14,9) (Ents: 5,5) LB: 9,4 16,9 Ents: 5,4 LB: 11,5	(6,8) (Ents: 2,5) LB: 4,3 9,8 Ents: 2,9 LB: 6,9	(13,5) (Ents: 4,3) LB: 9,2 13,3 Ents: 3,9 LB: 9,4	(32,2) (Ents: 10,9) LB: 21,3 37,1 Ents: 10,8 LB: 26,3	(29,1) (Ents: 6,4) LB: 22,7 30,1 Ents: 6,0 LB: 24,0	(29,1) (Ents: 6,4) LB: 22,7 30,1 Ents: 6,0 LB: 24,0
Fälle/MAK/Jahr**	(3.436) (Ents: 11,354) LB: 4,928 3.623 Ents: 13,182 LB: 4,996	(2.666) (Ents: 8,483) LB: 3,889 2.414 Ents: 7,974 LB: 3,462	(2.563) (Ents: 9,629) LB: 3,492 2.606 Ents: 10,861 LB: 3,429	(2.578) (Ents: 8,522) LB: 3,696 2.910 Ents: 9,840 LB: 4,133	(1.909) (Ents: 9,299) LB: 2,402 1.971 Ents: 9,826 LB: 2,466	(5,189) (Ents: 1,4,102) LB: 8,209 3.918 Ents: 12,286 LB: 5,753	(8,969) (Ents: 24,129) LB: 14,274 6.196 Ents: 20,757 LB: 8,633	(3,955) (Ents: 12,453) LB: 5,796 4.388 Ents: 14,883 LB: 6,222	(1,537) (Ents: 4,547) LB: 2,323 1.422 Ents: 4,892 LB: 2,004	(1,935) (OK: 8,790) LB: 2,481 1.420 Ents: 7,068 LB: 1,777	(1,935) (OK: 8,790) LB: 2,481 1.420 Ents: 7,068 LB: 1,777

* Visumkategorien A, C, D sowie Ablehnungen; keine Verwaltungsverfahren

** Diese Kennzahl entspricht dem Verhältnis der Fälle pro Mitarbeiterkapazität (MAK) pro Jahr.

Ref. 110-8

Visa-Statistik

Aufbereitung nach Regionen

MAK = Mitarbeiterkapazität, entspricht einer/einem statistisch Vollzeit tätigen Beschäftigten
 LB = Lokal Beschäftigte (unabh. von Staatsangehörigkeit)
 Ents = Entsandtes Personal

Zeitraum: 2016 (in Klammern 2015)

Region	Amerika	Europa	GUS/SdL, Kaukasus, Zentralasien	Naher+Mittlerer Osten, Maghreb	Afrika	Asien	AUSLAND GESAMT
Fälle*	(71.023) 55.896	(361.879) 401.381	(598.743) 545.587	(437.980) 418.542	(102.360) 100.395	(725.193) 796.840	(2.297.178) 2.318.641 (+0,9%)
Personal-kosten	(2.518 T €) 2.502 T €	(7.134 T €) 9.683 T €	(8.674 T €) 8.720 T €	(8.079 T €) 10.848 T €	(3.300 T €) 3.641 T €	(9.969 T €) 11.561 T €	(39.674 T €) 46.954 T € (+18,3%)
MAK	(57,2) (Ents: 17,9) (LB: 39,3)	(165,7) (Ents: 53,1) (LB: 112,6)	(270,7) (Ents: 67,0) (LB: 203,6)	(193,5) (Ents: 62,6) (LB: 130,8)	(82,3) (Ents: 26,6) (LB: 55,6)	(270,3) (Ents: 82,3) (LB: 188,0)	(1039,7) (Ents: 309,5) (LB: 729,9)
	51,2 Ents: 16,2 LB: 34,9	200,5 Ents: 61,3 LB: 139,1	251,9 Ents: 55,7 LB: 196,3	226,4 Ents: 69,4 LB: 157,0	83,7 Ents: 26,5 LB: 57,2	280,5 Ents: 83,8 LB: 196,8	1094,2 Ents: 312,9 LB: 781,3
Fälle/MAK/Jahr**	(1,242) (Ents: 3,968) (LB: 1,807)	(2,184) (Ents: 6,815) (LB: 3,214)	(2,212) (Ents: 8,936) (LB: 2,941)	(2,263) (Ents: 6,996) (LB: 3,348)	(1,244) (Ents: 3,848) (LB: 1,841)	(2,683) (Ents: 8,812) (LB: 3,857)	(1,971) (Ents: 6,563) (LB: 2,835)
	1,093 Ents: 3,440 LB: 1,601	2,002 Ents: 6,543 LB: 2,885	2,166 Ents: 9,801 LB: 2,780	1,849 Ents: 6,031 LB: 2,666	1,199 Ents: 3,789 LB: 1,754	2,840 Ents: 9,512 LB: 4,050	1,858 Ents: 6,519 LB: 2,623

* Visumkategorien A, C, D sowie Ablehnungen; keine Verwaltungsstellungsverfahren

** Diese Kennzahl entspricht dem Verhältnis der Fälle pro Mitarbeiterkapazität (MAK) pro Jahr.

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienan- gehöiger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien- nachzug
Afghanistan	Kabul	176	86	299	27	34	328	2	28	5	899
Ägypten	Kairo	73	214	699	82	14	910	68	217	6	2.283
Albanien	Tirana	50	82	134	40	2	153	16	3	2	482
Algerien	Algier	106	76	103	8	2	43	28	0	0	366
Angola	Luanda	1	1	1	6	0	0	2	0	0	11
Argentinien	Buenos Aires	43	32	50	21	0	39	5	2	1	193
Armenien	Eriwan	41	20	92	27	4	52	2	3	0	241
Aserbaidschan	Baku	27	18	76	19	1	64	2	4	0	211
Äthiopien	Addis Abeba	14	2	66	5	9	81	2	0	0	179
Australien	Canberra	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Australien	Sydney	6	6	18	2	1	17	12	0	0	62
Australien Gesamt		6	6	18	2	1	17	12	0	0	62
Bahrain	Manama	3	1	7	0	0	3	1	1	0	16
Bangladesch	Dhaka	35	7	118	9	4	36	3	0	0	212
Belgien	Brüssel	6	13	19	5	1	14	1	2	0	61
Benin	Cotonou	1	1	0	0	0	3	0	0	0	5
Bolivien	La Paz	18	8	0	2	1	2	3	1	0	35
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	98	88	607	314	5	742	17	4	1	1.876
Botsuana	Gaborone	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brasilien	Porto Alegre	1	2	30	2	0	15	0	2	0	52
Brasilien	Recife	6	1	3	0	0	10	0	0	0	20
Brasilien	Rio de Janeiro	2	0	17	1	0	8	0	1	0	29
Brasilien	São Paulo	11	2	23	2	0	12	3	2	0	55
Brasilien Gesamt		20	5	73	5	0	45	3	5	0	156
Bulgarien	Sofia	2	3	19	8	0	6	0	1	0	39
Burkina Faso	Ouagadougou	6	7	10	0	1	4	0	0	2	30
Chile	Santiago de Chile	56	30	28	6	0	33	18	1	0	172
China	Chengdu	45	2	58	8	2	47	5	1	0	168
China	Hongkong	49	0	24	6	0	19	0	1	0	99
China	Kanton	80	6	155	31	4	156	20	2	0	454
China	Peking	178	11	414	130	5	436	22	0	1	1.197
China	Shanghai	207	12	366	74	6	375	62	3	0	1.105
China	Shenyang	11	0	1	1	0	0	4	0	0	17
China Gesamt		570	31	1.018	250	17	1.033	113	7	1	3.040
Costa Rica	San José	14	13	17	2	0	8	8	0	1	63

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienangehöriger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien-nachzug
Côte d'Ivoire	Abidjan	14	6	7	4	11	20	2	0	0	64
Dänemark	Kopenhagen	2	3	20	7	0	5	1	0	1	39
Dominikanische Republik	Santo Domingo	103	49	18	10	5	91	52	9	0	337
Ecuador	Quito	36	27	12	2	3	24	13	0	3	120
El Salvador	San Salvador	0	0	3	0	0	2	0	0	0	5
Estland	Tallinn	2	0	1	0	0	0	0	0	0	3
Finnland	Helsinki	1	3	13	1	0	11	1	0	0	30
Frankreich	Paris	29	19	42	15	3	26	7	1	1	143
Georgien	Tiflis	57	41	40	36	1	48	10	1	0	234
Ghana	Accra	66	46	51	10	25	80	55	10	1	344
Griechenland	Athen	2	8	421	26	0	517	1	41	43	1.059
Großbritannien	Edinburgh	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großbritannien	London	32	20	33	14	0	21	4	3	1	128
Großbritannien Gesamt		32	20	33	14	0	21	4	3	1	128
Guatemala	Guatemala-Stadt	11	1	6	0	0	3	4	2	1	28
Guinea	Conakry	15	2	19	1	19	15	4	1	0	76
Honduras	Tegucigalpa	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Indien	Bangalore	17	20	1.282	91	1	923	2	3	0	2.339
Indien	Chennai	9	4	962	61	2	669	0	5	0	1.712
Indien	Kalkutta	3	7	155	9	3	73	1	1	0	252
Indien	Mumbai	24	13	643	34	27	373	2	0	0	1.116
Indien	New Delhi	95	48	571	52	32	364	17	8	0	1.187
Indien Gesamt		148	92	3.613	247	65	2.402	22	17	0	6.606
Indonesien	Jakarta	106	7	193	16	1	293	25	79	4	724
Irak	Bagdad	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Irak	Erbil	27	8	299	24	1	492	9	38	89	987
Irak Gesamt		27	8	299	24	1	492	10	38	89	988
Iran	Teheran	236	64	666	128	18	809	7	48	32	2.008
Irland	Dublin	0	0	9	3	0	5	1	0	0	18
Island	Reykjavik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Israel	Tel Aviv	5	3	6	25	0	2	1	2	1	45
Italien	Rom	19	49	38	27	0	31	11	7	0	182
Jamaika	Kingston	10	3	1	0	0	5	2	0	0	21
Japan	Osaka-Kobe	3	1	8	1	0	6	0	0	0	19
Japan	Tokyo	2	1	7	1	0	7	0	0	0	18

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienangehöriger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien-nachzug
Japan Gesamt		5	2	15	2	0	13	0	0	0	37
Jordanien	Amman	68	50	1.673	124	5	3.633	12	218	178	5.961
Kambodscha	Phnom Penh	15	1	3	0	2	0	0	0	0	21
Kamerun	Jaunde	62	11	32	5	34	32	10	2	0	188
Kanada	Toronto	5	8	22	2	0	5	2	0	0	44
Kanada	Vancouver	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kanada Gesamt		5	8	22	2	0	5	2	0	0	44
Kasachstan	Almaty	52	21	19	3	2	34	7	0	4	142
Kasachstan	Astana	144	42	23	1	18	66	54	5	0	353
Kasachstan Gesamt		196	63	42	4	20	100	61	5	4	495
Katar	Doha	0	1	3	3	0	6	1	3	0	17
Kenia	Nairobi	91	20	90	18	3	204	18	9	1	454
Kirgisistan	Bischkek	37	10	4	4	1	9	6	1	0	72
Kolumbien	Bogotá	102	48	41	9	3	42	21	11	1	278
Kongo	Kinshasa	11	3	8	1	3	5	6	0	0	37
Korea	Seoul	11	3	94	2	4	92	2	1	0	209
Korea, DVR	Pjöngjang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kosovo	Pristina	326	398	847	332	24	545	39	6	0	2.517
Kroatien	Zagreb	0	0	3	0	0	0	0	0	0	3
Kuba	Havanna	111	38	22	7	0	45	19	1	0	243
Kuwait	Kuwait	2	2	20	6	0	27	0	5	0	62
Laos	Vientiane	4	0	0	0	0	1	2	0	0	7
Lettland	Riga	5	2	2	5	0	4	1	0	0	19
Libanon	Beirut	366	258	4.941	288	17	6.540	71	372	1.417	14.270
Litauen	Wilna	0	0	3	1	0	0	0	0	0	4
Luxemburg	Luxemburg	1	0	5	0	0	1	0	0	0	7
Malaysia	Kuala Lumpur	16	3	49	7	0	33	10	0	1	119
Mali	Bamako	6	4	4	0	0	6	1	0	0	21
Malta	Valletta	703	421	328	59	9	78	32	3	0	1.633
Marokko	Rabat	0	1	3	0	0	2	1	0	0	7
Mauretanien	Nouakchott	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
eJR Mazedonien	Skopje	80	114	313	141	5	243	13	10	0	919
Mexiko	Mexiko-Stadt	178	64	142	20	4	155	16	7	0	586
Moldau	Chisinau	37	10	27	1	1	16	3	1	0	96
Mongolei	Ulan Bator	19	0	10	13	4	25	0	0	0	71
Montenegro	Podgorica	14	30	53	26	2	39	7	3	0	174

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienangehöriger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien-nachzug
Mosambik	Maputo	1	4	0	0	0	1	5	0	0	11
Myanmar	Rangun	0	0	3	0	0	3	0	2	0	8
Namibia	Windhuk	8	4	0	0	1	3	7	0	0	23
Nepal	Kathmandu	15	13	34	4	3	12	1	0	0	82
Neuseeland	Wellington	5	6	3	2	0	5	3	0	0	24
Nicaragua	Managua	6	10	1	0	0	0	1	0	0	18
Niederlande	Amsterdam	11	8	23	9	0	18	3	1	0	73
Nigeria	Abuja	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Nigeria	Lagos	40	14	61	7	26	40	23	1	0	212
Nigeria Gesamt		41	14	61	7	26	40	23	1	0	213
Norwegen	Oslo	0	3	4	2	0	4	1	0	0	13
Oman	Maskat	1	1	8	1	0	11	1	0	0	23
Österreich	Wien	8	14	29	10	0	19	2	3	0	85
Pakistan	Islamabad	248	123	665	60	41	384	5	6	0	1.532
Pakistan	Karachi	31	14	74	10	8	36	3	0	1	177
Pakistan Gesamt		279	137	739	70	49	420	8	6	1	1.709
Palästinensische Gebiete	Ramallah	34	15	101	5	5	56	4	2	0	222
Panama	Panama	4	1	1	1	0	0	7	0	1	15
Paraguay	Asunción	21	11	5	0	1	5	1	0	0	44
Peru	Lima	70	36	14	3	2	20	24	0	0	169
Philippinen	Manila	443	22	36	9	5	93	99	0	1	708
Polen	Warschau	9	2	28	7	0	15	1	0	0	62
Portugal	Lissabon	1	3	5	2	0	2	2	1	0	16
Ruanda	Kigali	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Rumänien	Bukarest	1	2	4	1	0	2	0	0	0	10
Russische Föderation	Jekaterinburg	181	10	47	7	4	67	33	0	0	349
Russische Föderation	Kaliningrad	74	16	8	3	7	29	6	8	0	151
Russische Föderation	Moskau	839	103	560	81	12	593	87	9	0	2.284
Russische Föderation	Nowosibirsk	192	43	59	1	12	106	55	1	0	469
Russische Föderation	St. Petersburg	150	11	169	29	2	144	24	0	0	529

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienan- gehöiger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien- nachzug
Russische Föderation	Gesamt	1.436	183	843	121	37	939	205	18	0	3.782
Sambia	Lusaka	17	5	2	0	0	9	3	0	0	36
Saudi-Arabien	Djidda	0	0	13	0	0	12	0	0	0	25
Saudi-Arabien	Riad	14	11	200	25	8	310	5	27	4	604
Saudi-Arabien Gesamt		14	11	213	25	8	322	5	27	4	629
Schweden	Stockholm	4	8	15	6	0	14	0	1	0	48
Schweiz	Bern	23	14	46	9	0	38	5	5	0	140
Senegal	Dakar	34	36	21	3	18	39	18	2	1	172
Serbien	Belgrad	70	95	385	244	2	438	16	6	0	1.256
Simbabwe	Harare	1	1	3	1	0	4	2	2	0	14
Singapur	Singapur	44	4	53	5	2	43	2	0	0	153
Slowakei	Pressburg	1	0	3	0	0	2	0	0	0	6
Slowenien	Laibach	0	2	6	14	0	7	0	0	0	29
Spanien	Madrid	13	32	21	7	0	21	19	4	0	117
Sri Lanka	Colombo	67	39	105	9	3	36	2	1	2	264
Südafrika	Kapstadt	30	22	20	3	0	13	8	5	1	102
Südafrika	Pretoria	32	33	43	14	2	64	10	6	0	204
Südafrika Gesamt		62	55	63	17	2	77	18	11	1	306
Sudan	Khartum	4	4	50	5	1	81	0	3	0	148
Tadschikistan	Duschanbe	2	2	5	0	0	8	0	0	0	17
Taiwan	Taipei	43	1	52	6	0	45	13	1	0	161
Tansania	Daressalam	29	15	138	7	7	216	7	1	2	422
Thailand	Bangkok	1.079	6	46	11	16	321	143	31	0	1.653
Togo	Lomé	30	24	25	8	24	37	15	0	0	163
Trinidad und Tobago	Port-of-Spain	6	3	0	2	0	1	0	0	0	12
Tschechische Republik	Prag	14	4	24	10	1	5	2	3	0	63
Tunesien	Tunis	377	524	290	51	5	84	15	28	0	1.374
Türkei	Ankara	864	988	4.078	538	42	4.181	246	1.398	711	13.046
Türkei	Istanbul	328	539	4.304	383	15	7.872	259	249	592	14.541
Türkei	Izmir	170	366	2.278	167	8	1.056	133	141	88	4.407
Türkei Gesamt		1.362	1.893	10.660	1.088	65	13.109	638	1.788	1.391	31.994
Turkmenistan	Aschgabat	2	1	2	1	0	3	1	1	0	11
Uganda	Kampala	23	10	9	7	0	29	15	6	0	99
Ukraine	Kiew	900	94	668	89	3	649	104	4	2	2.513
Ungarn	Budapest	0	4	4	0	0	1	1	0	0	10

Land	AV-Ort	ausl. Ehefrau zu dt. Ehemann	ausl. Ehemann zu dt. Ehefrau	ausl. Ehefrau zu ausl. Ehemann	ausl. Ehemann zu ausl. Ehefrau	Kinder unter 18 zu dt. Elternteil	Kind unter 18 zu ausl. Elternteil	Nachzug zum dt. Kind	Nachzug sonstiger Familienan- gehöiger	Nachzug zu Minderjährigen	Gesamt Ehegatten- und Familien- nachzug
Uruguay	Montevideo	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
USA	Atlanta	1	1	10	1	0	5	3	1	0	22
USA	Boston	0	7	6	1	0	3	0	0	0	17
USA	Chicago	2	1	10	3	0	2	1	0	0	19
USA	Houston	6	3	14	1	0	9	0	0	0	33
USA	Los Angeles	4	3	3	1	0	0	0	0	0	11
USA	Miami	3	5	5	0	0	0	1	0	0	14
USA	New York	2	0	2	0	0	0	0	0	0	4
USA	San Francisco	2	2	15	1	0	4	0	1	0	25
USA	Washington	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
USA Gesamt		21	22	65	8	0	23	5	2	0	146
Usbekistan	Taschkent	21	6	48	6	1	24	5	7	0	118
VAE	Abu Dhabi	19	7	45	15	0	46	8	2	2	144
VAE	Dubai	32	19	105	31	1	132	22	4	1	347
VAE Gesamt		51	26	150	46	1	178	30	6	3	491
Venezuela	Caracas	29	28	24	6	1	18	9	5	0	120
Vietnam	Hanoi	125	23	148	52	10	209	19	3	3	592
Vietnam	Ho-Chi-Minh- Stadt	142	6	46	7	7	47	8	6	0	269
Vietnam Gesamt		167	29	194	59	17	256	27	9	3	761
Weißrussland	Minsk	207	18	129	29	0	134	17	0	0	534
Zypern	Nikosia	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		11.970	6.265	33.225	4.547	695	38.359	2.428	3.184	3.210	103.883

Anlage zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 17

Gebühreneinnahmen im Visumverfahren * im Jahr 2016

a) Gesamteinnahmen 2016

Jahr	2016
Gebühreneinnahmen	111.344.549 €

b) Visagebührenaufkommen nach wichtigsten Herkunftsländern (2016)

absteigend sortiert nach Visafallzahlen Herkunftsland; Rang 1-20

Land	Einnahmen
China	23.940.382 €
Türkei	15.267.270 €
Russ.Föderation	8.265.708 €
Indien	9.516.436 €
Ukraine	1.886.735 €
Saudi Arabien	3.586.395 €
Kuwait	3.297.260 €
Thailand	3.263.212 €
Iran	2.857.180 €
Weißrussland	1.771.120 €
Ägypten	1.902.842 €
Kasachstan	1.933.776 €
Kosovo, Republik	1.324.020 €
Ver.Arab.Emir.	1.948.034 €
Libanon	1.508.839 €
Südafrika	1.591.247 €
Großbritannien	1.291.215 €
Indonesien	1.384.677 €
Tunesien	1.211.539 €
Katar	1.296.276 €

* Die Standardgebühr für ein sog. Schengen-Visum beträgt 60,00 Euro (Art. 16 Abs. 1 Visakodex).

Anlage zur Antwort der Bundesregierung zu Frage 18

Auslandsvertretung/ Visastelle	Teilweise Übernahme der Visumbearbeitung für Antragsteller aus
Amman	Syrien, Irak (außer Antragsteller aus dem Nordirak), Jemen
Ankara	Syrien, Irak, Nordirak (nur D-Visa)
Erbil	Syrien, Nordirak
Istanbul	Syrien
Izmir	Syrien
Kairo	Syrien, Jemen, Libyen
Djidda, Riad, Addis Abeba, Maskat, Manama, Abu Dhabi, Dubai, Doha, Kuwait, Algier, Tunis, Beirut	Jemen
Sydney, Jakarta, Manila, Singapore, Honorarkonsul in Sanur	Papua-Neuguinea